iff becmuliid murbe anfchei porttridgter aus : Multinbungsen aufgefunden

ftarb ein altes jen hatte. Sie hnurten Bater. her wertvollen bem eine ge-On feelite fich ein Banfgut-

ides englides Bumelen im ot hatten. Der em Hotel ver-vohnte, wurde

praftische Argt e unter bem eimende Leben efellidalt aus-mitreten.

ber Indienff. Begleitschiff ber nboot bienende Segleitbienft ber

ungsgefangener einen Geisteszu-en des Grafen t. seitdem er in

n Nathausjaale ung des Lotalder Antholiten

adimittag find Mehgermeisters

bag tatfachlide einen Bertrog eftimmten Be Granten teilen Bugefallen finb. sufalge brannte ade nieder, in anterieregiment Musriftungs-

aftionellen Tell einr, Qucht, für ich. Rotations. ler in Blebrich.

10000 echten i^s farben



tiffier Geft. rgeur

inc banernos un ift. icht.

it Angabe ber iprüchen er-iprüchen er-i an Gaalen-aler, U -G.,

brank

d.Ervebitton.

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Ericheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug uur 3 maliges Erichetnen, Die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redahteur: Paul Jorfdid in Biebrich a. Rh. Rotations-Drudt und Derlag der hofbudidrudterei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie b gefpaltene Coloneljeile ober beren Raum 10 Pfa-Reklamezeile 25 Pfg.

No 12.

Mittwoch, ben 21. Januar 1914.

8. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Sochheim am Main.

Bezugspreis: monarlich 40 Pfg. einicht.

Bringerlohn; gu gleichem Preffe, aber

ohne Bejtellgelb, auch bei Dojtbegug.

Befanntmachung.

Berlangerung der Grift jur Abgabe ber Ber.

Berlin, 14. Januar. Im preußifchen Abgeordnetenhaufe gab Finangminifter Dr. Lenge folgende Erffdrung ab: Der von verschiedenen Seiten an mich ergangenen Anregung, die Frist für die Abgabe der Bermögennangube zu verlängern, bin ich bereit entgegenzusammen. Die Frist soll bis 31. Januar, also um 11 Lage verlängert werben.

Wird peroffentlicht. Sodhbeim a. DR., ben 15. Januar 1914. Der Bürgermeifter. Urabadber.

Befanntmochung betreffend bie Beranlagung des Wehrbeitrags!

Die mntertell rechtlichen Borichriten bes Wehrbeitraggefetten

lehten fich eng an die entiprechenden Bestimmungen des preustichen Ergänzungssteuergefeses an.
Es wird jedach auf folgende, zwischen den beiden Wesegen bestehende Berichiedenheiten aufwerklam gemacht:

1) Roch & 7 des Ergänzungssteuergesetes umfaßt das steuer-bore Kapitalvermögen bores Geld beuticher Währung, sreinde Geldsorten, Ganknoten und Kassenschere "mit Lusichluß der aus den laufenden Jahreseinklusten vorhandenen Gestände". Im § 5 Der laufenben Jahresemfunten vorbanderen Seitalde. Im 8 d. Rr. 4 bes Behrbeitraggefetzes find von der Besteuerung ausgenommen: "die aus den laufenden Jahreseinfunften vorbanderen
Bestände und Bant- oder sonsige Gutthaben, soweit sie zur Bestreitung der laufenden Ausgaben für drei Monate dienen.

2) Rach 8 5 Ur. 5 des Gehrbeitragsgeseitzes ist der Anpitalwert der Rechte aus Aenten und andere wiederfehrende Leistungen,
twelche dem Berechtigten aus jeine Lebenszeit, aus die Rebenszeit

eines anderen, auf unbeftimmte Zeit ober auf die Dauer von mindeltens zehn Jahren gustehen, dem Empiunger auch dann anzurechnen und bei dem Geder in Abzug zu bringen, wenn die Leiftungen auf Grund einer Schenfung erfolgen. Der Raplialwert einer auf einem Schenlungsverfprechen beruhenben Rente ift alfo fur ben

Wehrbeitrag bem Beichenften anzurechnen, während bei dem Schenfer nach § 0 des Gesches entsprechender Abzug ftattfindet.

3) Rach § 6- des Wehrbeitraggeseiges geboren nicht zum bei-tragspflichtigen Bermögen Antprüche auf Renten und ahnliche Beguge, die mit Rieflicht auf ein trüheres Arbeits ober Dienstwerhalt-nis gewährt werden. Die Johnng ift etwas weiter als diesenige

des § 7. Schlissfalt, des Ergänungssteuergeseiges.

4) Im Unterschiede jum Ergänungssteuergeses, erstredt sich die Beitragsplicht nach dem Wehrbeitraggesese nicht nur auf physische Personen, sondern auch auf Affliengesellichaften und Kommandligesellschaften auf Afflien, und graar mit den im § 11 des Wehrbeitraggeseiges näher bezeichneten Bermögenoteiten.

Die Bedingenna un § 5 Ju. 5 des Ergänungssteuergeseigen.

5) Die Beltimmung im § 5 Bir. 5 bes Ergänzungssteuergeseiges, nach ber bem Sousbaltungsvorstande bassenige Bermögen bes Hausbaltungsangehörigen gugirechnen ist, an weichen Rugniegung gufieht, finbet lich in bem Behrbeitragogefeje nicht. Insbeschnbere find alfo Berniogen, die mindersahrigen Rindern gehören, nicht bei bem Bater ober ber Mutter, benen bie Rug-

niesung susteht, sondern bei den Aindern beitragepflichtig.
6) Wahrend nach § 9 des Ergänzungssteuergefeiges für die Festigtellung des Vernägensbestundes und Vertes die Jest der Beranlagung, d. i. der Zeitraum vom Beginne der Frift für die Abgabe der freiwilligen Berwögenbungeigen die zum 1. April maßgebend ift, ist nach § 15 des Webrbeitraggeleges der Stand vom 31. Dezember 1913 für die Beitragapslicht und die Ermittelung bes Bermögensmerts beftimmenb.

7) Die Boridriften bes Wehrbeitraggefeiges über die Bemertung dessenigen Grundbesitiges, der bauernd innb- oder joritmirtichalt-lichen Zwecken zu bienen beitimmt ift, stimmen im meientlimen mit ben Bestimmungen bes § 11 bes Ergangungoftenergejegen überein. Gie erfereden fich aber auch auf alle gartnerifden 3meden bienen den Grundstude. Wollig abmeichend dagegen find die Bestimmungen des § 17 des Wehrbeitruggesetzes über die Bewertung bebauter Grundstude, die Wohnzweden oder gewerblichen

3meden dienen. In affen Jaffen fann ber Beitragspilichtige perlangen, bag fiatt bes Ertragswertes ber geweine Wert ber Beranlagung gu-grunde gelegt wird. Das Wahlrecht fann bis zum Ablaufe ber Ertit für die Einlegung bes erften Rechtstalitels ausgesibt werben,

vom Ergangungsfteuergefege finbet fich im 8 18 des Biehrbeitraggeseiges die Befrimmung, bag bei Wertpa-pleren, die in Deutschland einen Borjenfurs haben und bie mit 8) Abweldenb Dieibenbenicheinen gehandelt werben, ein Betrag in Abzug ge-bracht merben barf, ber für bie feit Auszahlung bes leisten Bewinns abgelaufene Beit bem lehrmalig verteilten Gewinn ent-

9) Ein weiteres Wahlrecht beitebt für Betriebe, bei benen regetmößige jöhrliche Abichaffe franfinden. Rach § 15 Abich 2 des Wehrbeitraggetehes fann der Beitragspliichtige verlangen, daß das in einem solchen Betrieb angelegte Bermögen nach dem Bestand und Berte am Schusse des letten Wirtschafts oder Rechnungssieders leitgeftellt mirb. Als lettes Wirtschafts oder Rechnungssieders leitgeftellt mirb. Als lettes Wirtschafts oder Rechnungssieder (Betriebolahr) gitt dasseulge, dessen Ergebnis des Abstige seiner Bermögenvertlärung testland. Will der Beitragsplikatige seiner Bermögenvertlärung testland. Will der Beitragsplikatige seiner Bermögenvertlärung den noch nicht bestaeftellten Abstige seiner Bermögenvertlärung den nicht bestaeftellten Abstige seiner tige seiner Bermögensertiärung ben noch nicht festgestellten Abichtus vom 31. Dezember 1913 zugrunde legen, so ist ihm auf rechtzeitigen Antrag eine angemessen, keinesfalls über den 15. April
1914 birnausgebende Frist zu gewähren.
Berlin, den 20. Dezember 1913.

Der Finangminifter. bird jur aligemeinen Renntnis gebrucht. Wiesbaden, ben 14. Januar 1914.

Der Ranigtide Banbrat. son Seimburg.

Birb veröffentlicht. Rechbelm a. Dr. ben 13. Januar 1914. Der Magiftrat, Urgbachet.

Michtamtlicher Teil.

Cages-Rundichau.

Berlin. Rad bem Befanntmerben bes ablehnenben Beichluffes der Budgettommiffinn des Reichstages betr. des Reichspufchuffes der Budgetlommission des Reichstages detr. des Reichszuschasses sin die olumpischen Spiele 1916 gingen dem Bestidenten des deutschen Reichsausichusses und dem Generaliefretariat aus allen Teilen Deutschlands Zuschriften zu, die die Holfmung ausdrücken, daß der deutsche Reichstag den Beschluß der Budgetlommission nicht zu leinem eigenen machen wird. Ein bekannter Berliner Kommerzienrat fandte an Erzellenz v. Poddielsei 200 Mart mit dem Bemerken, daß in den weltesten Kreisen die unsassische und unverständliche Ablednung des Reichszuschusses für die formmende Olympiade mohr viele fäumige Bürger auf den Piam rufen wird, damit die in überaus wichtige Osympiasabe nicht scheitert. Eine einzelausene Volkanmeilung über 1000 Mart ist von den Worten eingelausene Postanweisung über 1000 Mart ist von den Borten begleitet: "Antwort einer deutschen Fran auf den bedauerlichen Beschluß der Budgetsommisson des Reichstages." Der Genat in Breinen gewährte eine Beibilse von 3000 Mart. Der Genat in Lübert beschloß, zur Förberung der Bestredungen des Reichsaus-schusses auf sam Jadre eine jährliche Beibilse von 200 Mart zu de-

Stutigart. Ueber bie neuerbings viel eratterte Frage, unter welchen Bornussenungen die militärlichen Befehlschaber zur Unterdrückung innerer Unruben einzuschreiten befugt sind, ist der "Sinatsanzeiger" Rochstehendes mitgutellen in der Lage: Die Bestimmungen über die Berwendung des Militärs bei inneren Unruben find im Reiche teine einheitlichen. In Burttemberg bart ein Eingreifen des Militärs nur nach vorangegungener Aufforderung der zuständigen Behörde erfolgen. Diese Borichtift, die sich auf das württembergische Geseh, vom 28. August 1849 beirestend das Aufgedot der deworffneten Macht gegen Zusammenrotismgen und Aufruhr gründet, ist sie alle in Württemberg dienenden Diffipiere als auch für die dierher kommundierten Offiziere anderer Kontingente — ausschließich maßgedend.

Kontingeute — ausschtiestlich maßgebend.

In der deutschen Botichaft zu Paris, wo am Dienstag der Präsident der Aepublik, herr Paincare, und Gemachte an einer Berfeier zum Geductiotoge Kolfer Billhelms teilnahmen, ist en deute gemätlich und anheimelnd. Das ist jedoch erst der Holk, seisdem in den neutziger Jahren ein vollständiger Umbau des Gedaudes statzgefunden dat. Bis dahin maren die Räume eng und ungefund. Bismarch, der vom Mai die September 1862 preußischer Gesandier in Paris war und mahrend diese Jeit einmal den Besind des Kolfers Kappleon empfing, sintet sedagte sider des unzusännliche und aller hygienischen Regeln spottende Bauwert. Es derhafter Blandel geschnohl mehr als eines Menkhenatters, die grundlicher Blandel geschaften murde. Ein Ministerrat, der vorher obgehalten worden war, hatte die den Beluche zu beachtenden Einsette. wurden war, hatte die dei dem Beluche zu beachtenden Eitstetsfragen geregelt. Eleichzeitig mit dem Brästenten waren mehrere Minister Göche des Botschofters Freideren v. Schön. Und das Diner schloß sich um zehn ilhr großer Empfang an, zu dem auch die fremden Militärattachees geladen waren. Die Iherren waren gedeten worden, nicht in Uniform, sondern im Frad zu erschenen.

— Die früheren Brästenten der Biepublik, von Thiers an die Carnot im Johre 1894, pflegten den Iremben Bosichoftern der Neite nach Beluche zu machen. Dann schlief dieser Brouch ein und wurde Dann ichlief biefer Brouch ein und murbe паф Яејифе зи тофеп. foeben erft von Serrn Boincare wieber aufgenommen. - Bu bein Feitmabl auf der deutiden Batichaft, bas einen glangenden Berlauf nahm, erschienen über 1500 Galte, darunter die Präsidenten des Senats und der Rammer, die Minister, die Mitglieder des diplomatischen Rurps, der Generalresident von Marotto, General Liauten, gehieriche Ungehörige der aristofratischen Gesellichaft und ber beutichen Ralonie. Der Präfibent ber Republit und feine Ge-mahlin verließen gegen 11 Uhr das Botschafterpalais. Die Gesell-Idait blieb bis lange nach Mitternacht in anregender Unterhaltung.

Paris. Der General Bicquart, ber Rommundant bes 2. Armeetorps, ift Montag vormittag un ben Folgen eines Sturges nom Bierbe, ben er um vorigen Mittwoch erlitten hatte, geftarben. Bicquart frant, mie erinnerlich, im Borbergrund bes Intereffes als militärischer Zeuge, besten Ausfagen im Prozes Zola bie Machen. ichaften gegen Drehfus enthüllten. Mis Clemencean im Jahre 1906 ans Auber fam, ernannte er seinen Freund Picquart jum Kriege-minister. Mit bem Sturz Clemenceous legte biefer jedoch sein Ann ebenfulls wieber und übernahm bas Kommando bas I. Umreetorpo.

Der handelsminifter über die wirfichaftliche Cage. Muf bem Stiftungsfeft bes Bereins gur Beforberung bes Gemerbesteißes in Berlin hielt der Handelsminister Sydom eine Riede über die wirtichaftliche Lage. Der Redner frührte einseitend an leine norfährigen Darlegungen an, in denen er das abgelaufene Jahr als einem Jertraum der Hachtonjunftur bezeichnet hatte, non der men nicht wilsen tienen, wie lange is dauern werde. Die Gründe des inzwiichen eingetreteum Küdgaugs — in führte er weiter aus — find zu bekannt, teile liegen fie in der lengen Daver meiter aus — find zu befannt, teils fiegen fie in der langen Dauer der wirtschaftlichen Störungen vom Baltan ber, teils in der Bertleitung des Gelbenarften, teils in den Bewegungen der großen Belint, von dewen namentfich der Baumarft und daneben die Tertilinduftrie beiroffen wurden, die obendrein burch bie Mobe mil ibrer Berturjung ber Meiber unvorreilhaft berührt werbe Auf andern wichnigen Gebieten ber mirtichaftlichen Taligbeit fin bet man, daß eine riidfäusige Bewegung taum einertreten ift, ober fie zeigt fich boch in anberm Licht als tonft bei mirticafiller rief-läusiger Konjuntur. Das seben wir in ber Gifenindustrie, die fcon mieder feije angugieben beginnt, im Anhienbergbon, der noch ein gang gutes Jahr hatte, und in ber Schiffahrt, Die auch im ob gelaufenen Johr voll beseichtigt war. Der Augenhandel zeigt gleichfalls günstige Zahlen, und die Ernte war gleichwie im Bor-jahr gut. Liuf dem Verbeitsmarkt trat allerdings die zu einem gewiffen Grabe Arbeitslofigfeit in Die Ericheinung, aber fie mar nach ben aus ben verichiebenen Landesteilen vorllegenben Berichten nicht allgemeiner, jondern nur fotoler Ratur. In Die und Meitpreufen fomte in Schleffen famt von Arbeitolofigteit teine Rebe fein, in Schleffen piel ober von Arbeitermangel, in Rheinfand und Beltfalen mar ebenfalls Bebort an Arbeitafratten, anbere allerbinge in Mittefbeutichland, wa fich eine Arbeitstofigfeit nicht leugnen löht, ober fie tritt namenifich in großern Bentren auf, mo bie Bevollerung reichlich gufammenftromt, wie insbesondere in Berfin. Im gangen faigt fich fagen, daß in Deutschland im norigen

Sabre mehr Arbeitsgelegenheit als Arbeiter vorhanden mar; es wird daher eine beitere Berteitung ber Arbeitsträfte anzufreben sein. Im weitern Berlauf seiner Rebe warnte ber Minister vor unnötiger Hingabe von Gelb an den Ausstand; man solle fich darin mehr als bisber von politischen und wertschaftspolitischen Interellen leiten laffen.

Sieine Mitteliungen.

Uthen. Die Königin mit dem Thronfolger untb dem Gefolge ist Wontog mittag nach Berlin abgereift. Enigegen verschiedenen undermeitigen Berficherungen mirb erffart, buft bie Reife ber Rönigin teine politifche Bebeutung habe.

Berlin, Der Raifer nohm am Diensing ben Borirag bes Reichefanglers entgegen. Um Mbend fand im Saloh große Cour

Strafburg. Die "Strafburger Polt" täht sich aus Jabern melden, es sei dem Ossisieren des Insanteriereninnents Rr. 90 mitgeteilt worden, daß das erste und zweite Bataillan auf den Truppenübungsplägen Oberhofen bezw. Bitkh dis zum 1. Ottaber den Verscheiten und daß nach diesen Termin des Regiment nach einem neuen Garnisonert verlegt wird. Bile man höre, fei Straf-burg in Aussicht genommen. Einige Offizierssamilien batten be-reits ihren haushalt aufgeläft und seien vorläufig abgereift. Eine amtilche Bestätigung liegt nicht vor.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

"Die freiwillige Feuerwehr leierte am leiten Conntag im Canlban "bur Rrone" Die 34, Miebertehr ihres Grundungstones im Johre 1881. Die Feier peftoliete fich recht ginngoot und batte im Johre 1881. Die Feier gestaltete ich recht ginntpolt und batte sich eines überaus zublreichen Beluche zu erfreuen, so bah die ausgebehnten Räume überfüllt wuren. Dem Erdstungsmarke der Blust solgte ein sannger Prolog der jehr ichmangund gelprochen wurde. Rach einer furzen Ansproche überreichte öberr Brundsweister Basting an zehr laugigdrige Mindleder Maszeichnungen. As erhielten für isigünge Dienstreit die erste Mige: To dan n. Storfch, Beter Joses Bensteit die erste Mige: To dan n. Edorf d., Beter Joses Beiten, Jahob Laner und Abam Arnigen; die zweite Lips sür ibsidirige Dienstreit: Austward die erste Mige: To dan n. Edom der s. Suberae Tokobenuhren mit Widmung erhielten sür Liödrige Dienstreit. Mit helm Hervel, Keinrich Schreit ber ind Keinrich Merten. Kach Erseigung vieler Areitebungen seine Areitebungen seiner Areitebungen seine A nach giemlich lange in ichonfter Stimmung gujammen.

Die Ueberichreitung ber immer fester werbenden Gisbeife bes Maines fieht immer noch im Mittelpunft ber Lagesereignisse. Dentag und Dienstog unternahmen sämtliche Lehrer und lieberten und lieberten und lieberten und bem jenseitigen Ulber und gurid. Spaziergänger sind forigeseht auf dem bestreiten Eispfabe unterwege, lodoft den gangen Lag ein reger Berteht und bereichten Eispfabe unterwege, lodoft den gangen Lag ein reger Berteht am Moine berricht. Bind verichiebene photographische Aufnahmen prober leuter Lage gemacht, fo auch geffern wieder ein größert Eruppenbild burch bas Litelier Sprichenbeln.

* Da bie Musfichten für eine eleftrifche Bahnverbindung nurtaufig noch in gewier Ferne ichneben und die Bertebrsgelegen de iten mit Jahrwerf oder Aufo oft empfindlich mangelhaft find, jo mirb es nieffettig begrußt, bog herr R. Friedrich eine Mutnmobil-niebing nach ben umfregenden Städten und Ortichaften ber-ftellen mirb. Er bat zu diesem Imede bereits einen gut gebouten Araftwagen angefauft und bereitet fich gegenwärtig auf feine Chauffeur-Peilfung por, nach beren Ablegung Die Fabruerbin-bungen folort aufgenammen werden follen. Diese neue Bertehre-Röglichfeit mirb ficher Bielen feler willfommen fein.

* Roch tem Bericht über bre Lage Des Arbeits. marftes in Deifen, Beifen Raffan und Balbed in Degember 1913, erftattet vom Mittelbeutigen Urbeits-undmeinerbund in Frantfurt, trat in ber Metallinduffrie im Borichtsmenat teine Befferung in ber Gefchäftslage ein. Fir Gattler und Tapegierer war wenig Arbeitogelegenheit vorhanden, meiftens murden bie Beute nur jur Mushilfe für Reparaturarbeiten verlangt. In ber Indultrie ber Golge und Schninftoffe fiellten nach bem Britist ber Arbeitsvermittlungsstelle Frankfurt a. M. größere Mobelfabrifen ihren Betrieb megen Arbeitsmangel ein, einf murben an manden Stellen altere Arbeiter emileffen, Die fcon jahrelang im Gefchatt maren. Der Deutsche Labatarbeiterverband Frantfurt a. Dt. berichtet, baf es in biefem Jahre in der Tisbatinduftrie im Berichtsmanat, ber fonft ber befte Manat im gangen Sahr ift, Arbeitelofe gan, die trot eifrigen Bemühans feine Arbeit finden tonnten. Aus bem Befleibungogewerbe liegen menig Berichte por. Frantfurt a. D. und Maing berichten ban einer Ibnahme der alfenen Stellen für Schneider. Im Baugewerde war nach dem Bericht der Arbeitsvermittungsstelle Frankfurt a. Ar-die Arbeitsgefegenheit sehr fan. Biele Bananichläger wurden ar-beitslos. Für Glaier, Kahmenmacher und Maurer war noch etwas Arbeitsgefegenbeit narhanden. Im graphlichen Gewerde mer die Arbeitogelogenheit minimal. Für ungefernte Arbeiter war ber Berichtumonat trop bes Beihnachtsfeftes und ben Schwerfalls ichtent, ba auch viele arbeiteloje Sandwerter fich um Stellen bewarben, die in normalen Zeiten ben ungefernten Arbeitern worde-Motftandsarbeiten murben in mehreren Orien einhaften bleiben. gerichtet. Im Gaftwirtsgemerbe ift nach bem Bericht ber Liebeitsvermittiungestielle Frantfurt a. M. ber Geichöftegann gegen ben Barmonat nicht beller geworben. Die Jahl ber offenen feften Stellen und Mushifisstellen bat wohl gegen ben Bormaunt unb gegen ben gleichen Monat bes Borjahren eimos zugenommen, doch mirb famobl von ben Birten wie von ben Kellnern über jederhen Umfag und über ichlechten Berbienit geflogt.

In der Landes-Heile und Pliege-Unftalt Eld berg fanden none 1. April 1912 bis 31. Mars 1913 noch bem foeben erfmileten. Bericht der Bermaltung 966 Krante, gegen 1943 im Berfahre, Muttrabine. Diervon gehorien nach bem Kreife Alexboden-Land 33. Im Berichtsjahre wurden ber Anftalt 231 Krante gugeführt. In 29 Fallen wurde bei diesen als Urfache jur ben Musbruch der Bellitshorung emilibe Beloftung, in 34 Elfoholmshorous, in II 1 Fallen Suphitin fetigeltellt. Wir bem Strafgefen waren pon ben Beraufpensammenen bit in Ronflift geraten. Jur Entfaffung tamen 150 Berfemen, es fincben 48.

Ein Maubmord in Miesbaden.

Die Chefrau ben in ber Sahnftrage Dr. 5 im Erdgefchoft mobnenben Rufers Wenbelin Schweiger wurde Montog mittag an einem Beitpfoften erhangt vorgefunden. Die Umffande fprechen bofür, bal ein Raubmord vorliegt. Die Frau betreibt ein Mildberchaft; fie trägt frühmorgenn die Wilch gu ihren Kumben, mobel fie auch von ihrem Mann unterftugt wied. Am Marting mitting febrie ber Chemunn fury nach 12 Uhr in feine Bohnung gurud, Jonb aber ben Ellichlug verfchloffen und erhielt nich tron wiederhalten Schollens feinen Einleg. In ber Unnihme, bog bie Frau aus irgendeinem Grunde nicht unmefend fein werbe, frieg ber Mann mit Silfe einer britien Berfon nam So! aus burth ein offenfiebenben Bohnungufenster in diese ein. Mis er dann ein 3immer betrat, bas die Cheleute an einen jungen Mann vermietet haben, bot fich ibm ein graufiger Unbild. Seine Frau bing bort leblos an einem Bettpfoften. Er femitt fofert bie Rorbel burch, aber alle Silfe mar umfauft, ber Ind mar bereits eingetreten. Die Wiesb. 3tg. erfahrt baju noch folgenbes: Das Chepour Schweitzer erfreut fich affgemein eines guten Rufes ole fleifilge, ftrebfame Leute. Berr Che find mei, bereits erwachjene Gobne entiproffen, von benen ber eine verheirntet ift. Seit acht Jugen hatten bie Cheleute ein 3immer an einem ermit 25 Jahre alten, felanten Mann vermieiet, ber augab, Drechaler und Solgarbeiter ju fein. Gein Rame mar binfer noch nicht foftqustellen, auch ift er polizeitlich nicht ausgemelbet. Diefer Munn ift feit Montag vormittag verfcwunden, fobaft man mohl nicht febigeht, in ihm ben Morber zu vermuten. Daß es fich um einen Mord handelt, ift darms gu entnehmen, bag bei ber Leiche tein Pfennig Gelb vorgefunden wurde, obnicht bie Frau boch ficher bei ihrer Runbichaft Gelb eingenommen hoben burfte. Umb fanft murbe in ber Bobnung fein Gelb mehr porgefunden. Db überhaupt meldes fehlt, fonnte blaber und nicht fefigefiellt werben. Man nimmt nun an, bag bie Frau, als fie von ihren Gefchaftsgungen nach Inufe guruftfehrte, ihrem Mieter ben Raffee ins Simmer gebrucht bat. Der Raffer fand fich noch unberührt auf bem Dift por. Dierbei bürfte nun ber Mann ben Ueberfall ausgeführt baben, wurde boch bie Beiche an Telnem Bett erhangt vorgefunben. Er bat batm unter Mitnahme feines Koffers bas Beite gefucht, nachbem er porher ber Frau bas vereinnahmte Gelb abgenommen bat. Mur einige lampendhalliche Rieibungoftude, Die er gurftifgefaffen bat, find bie einzigen Unbaltspunfte an feine Berfünlichkeit. Die Munnhme, bag bie in ber Mitte ber 4ber Jahre ftebende Frau fich feibst ein Beib angeten haben tonnte, ift nech i Rage ber Goche nöllig ausgeschlaffen.

Bei feinen Wirtsfenten gab ber verfchmunbene Loglogaft ben Ramen Müller an, doch nimmt man wohl mit Recht an, daß er fich birfen Plamen falichlich beigelegt bat. Rüheres über die Lebendwelle bes mutmuflichen Täters gu erhalten, ift fast ummöglich, benn ber Ghemann Wenbelin Schweiger betom feinen Mieter überhaust nur ein einziges Mal zu Gesicht, und die Hausleute befümmerten fich naturgemaß nicht um die Lebensweise bes Mannes. Bis seit wurde fefigeftellt, bag ber Flüchtige bier teine Stellung hatte, benn ar log bin in ben Tog binein im Bette. Er foll verfichiebenennal in einem Golggeschäft in ber Reroftrage um Arbeit numgefragt haben. Much eine gerane Belchreibung des Triers fonnte uncht ertungt werden. Dien weiß die jegt nur, daß er 24 die 25 Jahre aft, von ichtanfer Gestalt, eine 1,68 Meter groß ist und daß er diende Hann die im Jimmer tretende Joans hat. Wan vermutet, daß der Mann die im Jimmer tretende Irun guerst erwürgt und erbeelleit hat und die Leiche nachber em einem Bettplotten ausgehängt hat, um den Ankhein zu erwessen,

baß bier ein Gelbftmorb porifege.

Bon einem unfecer Wesbabener Mitarbeiter werben uns noch folgenbe Cingelheiten mitgeteilt: Es ift beffimmt ungunehmen, baf die Lat nach 148 Uhr, als die Frau, wie es Regel bei ihr war, nach Saufe gekommen war, um ihre hauslichen Berpflichtungen zu ertullen, gelchan. Ware bie erft gegen Mittag geicheben, hatte fie mobl nuch ben gweiten Tell ber Rundichaft bedient. Die Frau trug auch Stidymanben, die aufdeinend von einem Siller herrühren, um Salfe. Die Polizel murbe fofert benochrichtigt. Un ber Satfrelle golgten lich Spuren eines furgen Rampfes. Auch maren bie Schrönfe mit einem Ciemmeifen erbrachen und alle Behalter burch miblt. Die Talchen ber ermorbeten Frun waren entleert und in ber gangen Blebnung murbe tein Geld mehr vorgefunden; nur ein Sparfallenbuch batte ber Mörber jurudgelaffen, offenbar aus fruntt, fich babund gu verraten. Der Chemann murbe burch bie Ant fo aufgeregt, daß eine Feftstellung, wieviel Gelb feftte, fowie eine Bernehmung besielben gunachft nicht möglich war. Beboch wird bie erbentele Gumme auf 200 bis 300 Mart gefciet. Rachbarn ergählen, baf ber Berbrecher einen dufteren Cindrast gennacht habe. Die Ermordete selbst hat ergählt, fie werde ihren Schlofgunger auf die Dauer nährt behalten, ba ihr vor ihm graus. Unicheinend mar ber Raubmard langere Beit überlegt, bo ber angebliche Miller fich nur wenig zeigte, offenbar um ein genaues

Cimical control unmoglich gut machen. Et had biffenber wahrend der legten Tage bie Gewohnheiten ber Cheteine genou beobachtet, um den richtigen Moment gu feiner Lat abpullen in tommen. Splitnichmiting begeb fich bie Mordienmiffien Der Giechabener Canbgerichts unter Führung bes Erften Staatsanwalts von Sogen mit bem Gerichtschemifer Dr. Bopp gur Tatftelle, um ben antlicen Befund aufgmehmen.

Bie unfer we.-Miterbeiter noch berichtet, mar bei Gericht bis pat in ber Racht an ber Murbfielle mit Ermittelungen beichaftigt. Der vermulliche Tater bat fich ben Ramen Rart Miller beigelegt; er spricht eheinischen Dielett. In feiner Begleitung foll fich ein 22-23 Jahre alten Mödeben, bes benfelben Dialett spricht, befunbest gaben.

Mach ben antiligen Feitzellungen ist um der Mordfelle meder ein Stemmelsen gefunden, nach find Schrönte oder sonfeige Bes bälter erbrachen worden. Es steht nicht einmal seit, daß überhäupt Gelb gestoblen morben if: bles wird nur vermutet. Much find feine Erichminden gefunden worden, babegen Fingernägel-Einbride in geober Jahl, worden bemorgebt, bah die Frau erbroffelt worden ist,

Wienbaben, Mie beis Bleib. Tibl. ju bem Raubmorb in ber Sabnitrage noch erfahrt, find bie Spuren, Die der Morder in bem Morbimmer gurudgefallen bat, imm gruften Dell vor bem Eintrelfen des Gerichtschemiters baburch befeitigt worben, daß jahlreiche Berfonen bereits bas Jimmer betreten batten. An bem Cettert wurde ein Gummulrugen gefunden, an dem fich einige Singerabbrücke besinden, edenfo eine Radjahrerfarte, die ebenfalls Flingerobbrude geigt, aber leiber, wie ber Rragen, von verfcie-benen Berinten beruhrt worben war, als ber Chemiter eintral. Much an ber Basachillel und an anderen Gegenfianben fanben fringeripuren, bie möglicherweife uon bem Morber berrühren Der Täter ist offenbar ein Bernisverbrecher; er ließ an bem Tatort einem Schwifel gurück, besten Bart fan abichrauben lößt. Wahricheinlich bar ber Rörber ben Schlöffel unch ein Dietrich benußt.
Der ermucheten Frau Schweitzer bat man die Friggernagel abgeichnisten, um baraus welleicht Schlöfer auf die Berfon und ben Beruf des Täters Jehen zu tonnen, die anzunehmen ist, daß die Frau fich pur Wehr gefeigt hat, wobei möglicherweise fleine fautiellichen ober andere, wenn auch noch is fleine Stoffe au ben Nägeln halten blieben. Ferner murben uon ber Ernturbeten Fingerabbrude genommen, um Bergleiche mit ben Fingerabbruden auf ben verdiebenen Gegenständen gu gleben. Der Rönigf. Stockenmeltschaft har auf die Ermittelung und Festundene des Taters eine

Belohnung von 500 Mart

Im Berlaufe bes Dienbing nachmittag fand, wie die Wiesb. 3. mitteilt, in der Leichenhalle des Glöfrieddofs die gerichtedrylliche Gettion der Leiche ber ermurbeten Frau Schweiger fintt. Co tonnte jest mit Beftimmibelt folgestellt werben, baf bie Frau gemalifam ums Leben gebrucht worden Ift. Dies lief fich aus Spuren am Dals, am Bruchen von Knachen im Dals und aus den Ber-lezumgen am Zungendeln beutich erfehen. Rach der Settian wurde die Leiche zur Geredigung freigegeben. Ueber die Berfonlichkeit des Täters erfahrt das genannte Matt noch folgende Einzelheiten. In dem Wirthaus auf dem Maurifluszten, in welchem er mit feiner Begleiberin die Racht vom 18. zum 14. d. Mte. gubrachte, hat er fich als "Paul Mäller, Schreiner aus Crefeth" im Fremben-buch eingeschrieben. Ein in Worms als der mitmusliche Läber verhafreter Mann wurde im Laufe des Dienstag nachmittags unter ftarfer Bedeckung nach Biesbilden gebracht und dem Unter-judiangerichter vorgeführt. Durch Gegenüberstellung von Zeugen, die den Mieter der Familie Schweiger von Angelicht fannten, naurde foligestellt, daß es sich nicht um den flächtigen Logispolit andelt, bag ber in Worms Fritgenammene als Tater alle nicht in Frage fammit. Doch icheint es, als ob bie Polizel mit ber Beftinhme bes vermeinflichen Morders einen guten Fang gefan bat.

Der amiliebe Bericht über ben Raubmord bedt füh in der dauptsache mit den bisderigen Beröffentlichungen. Die Frau ist egen 10 übe vormitiags von dem Simmermieter ermardet und bann mit einem Bindfaben am Betipfolien aufgebongt worden. Der gelichtene Gelbbetrag wird mit 30—40 Mark angenommen. Der Tater nahm noch ein buntles Damen Portemonnale mit Leberflappenverschlich somie zwei Kerriber- und einen Saustorichtliffel mit. Es wird nach ben vorhandenen geringen Blutipuren ange-nammen, bah auch ber Tater fich die Kleiber, hauptfächtlich die Bermel, mit Blat beilecht haben muffe. In einem von ihm gurudfallenen schwugigen weistleinenen nemb befinden fich unter dem Brutteinig eingenühr die fareinischen Buchktaben "t). R.", in einem Toschentuch ist des Monogramm "D" eingestieft. Bei den sonitigen gurungselassen Guchen bestinden sieh zwei Beilagen des Kolner Gladinizeigers nom 7. Innuar 1914 famile eine Nummer des "Deutschen Arbeitsmarttes" som 11. Januar 1912.

Mlesbaben. Die Besichtigung beim L. und 2. Satolilon des Flöstler-Regiments p. Gersbart imdet am Freitog und Samptog latt, bet ber biefigen Abreilung ben Felburt. Regen. Dranien am BL. Schuer.

— Der Werbndener Stadtausichuft verhandelte eine Rlage ber Restaurnteure Franz Leberbogen und Fris Schllein wegen Erlaubnis zur Beranstaltung von Singlybesen im Theatersaal ber thalla. Die Gesuchteller baben bie Romeiffen aum Bollthenter vom Begirtsausfchuf unbeanftanbet erhalten. Welt aber ber Betrieb eines Theatere in ber Beit, in ber wenig Frembe am Blag meiten, menig rentabet ilt, planen fie, nun Gingfpiele gu verunftalten. Die Polizeibehörbe verneint bie Bedurfnisfrage und bei unftandet aufferbem die Beichalfenheit ber Lofalitöten. Der Stadtansichun beichloß, bie Polizei im Intereffe ber Rioger um Mittels lung berfeuigen Beanftanbungen ju erfachen, melde fie pegen bie Bofalitäten habe, um nach bem Uingung blefer Informationen feinen Entideib gu fallen.

- Die Unterhabung gegen die beiben Beomienfrouen De unb U. wegen ber in Darmfrabt, Grantfurt, Maing und Wiesbeberei verlaten Sameten Tiebintels ift noch nicht gum Meichteft gelangt. Doch foll bleiche deruit geforbert werden, bof in eine 14 Tagen bie Untloge Erhebung mirb erfelgen fonnen. Wie mir heren, logte bie frau D. ein reuigen Giefiandnin ab, webrend Fran C. jebe Schich lepgner.

In her Breihovenftruße murbe heure vormitting nach 11 Uhr ber 30 Johre alte Chauffeur Johann Gut non bier bewufitlos neben bem einem hiefigen Gerri geborigen Auto aufgefunden. Es murbe Bergiftung feftpeftellt. Die Sanitammache brachte ben Schwerverlegten mittelft bes Souerftoff-Apparates wieber gum

Bemugtiefn und überführte ihm ins Josephaholpical.

- Ausftellung ber Drutiden Geleiticalt gurt Befampfung ber Gefdlechtetruntheiten. Die Musftellungsleitung ift in ber gilldlichen Bage, auch über bie smeite Woche gunftig berichten gu fonnen. Unber weiteren Truppentellen baben auch einige laufmannliche Bereine bie Ausftellung geschlieffen befundt. Einer befonders boben Befunderzahl erfreute im mieder ber Launersingnammittag als Frauerung, falt 1800 Befücher murben un biefem Toge gegibtt, Die jum größten Teil bem melblichen Gefchlecht angehörten. Die Beluderzahl am vergange-nen Sountag betrug über twofend. Beilligfich bes Beluches burch Frauen besteht immer noch vieltoch ein Migoerständnis, lobaft bier nochmals barauf bingemberen merben mig, bag Frauen bie Aus-fiellung au fober Beit besuchen tornen, nicht nur an Dunners-tagnesomttingen. Bis jest murbe die Austrellung von mehr als 9000 Berfenen befucht, eine fur etwas mehr ein viergebn Tage über Erworten große Bahl. Die töglich brei- bie viermal ftatiüber Erwarten große Jahl. Die täglich breis die niermal sami indenden ärzlichen Jüderungen üben eine unwer größer merdende Anziehungsfraß aus, auch die zur Berügung der Betuder seihen den Merkflätter — für Räumer, für Krauen und Midden; für Eitern — sinden allgemeine Beachung; ebenfo die nach den ver-ichtedensten Rahtungen auflärend wirfenden Flugbiätter. Da er-latrungsgemäß gegen Schlich der Musstellung der Andrang der Edumigen innner recht groß wird, so beten leht ichen alle Besiehe-suftigen und besondere der Bereine, die fich für die Kustellung in-terestieren, derauf dieserwiesen, der Absicht wöglicht das in die Int umgesegen; benn je idinger fich jennend ber trusftellung in Rube midmen tann, defto größeren Rugen mirb er bavon haben.

fo. Straftammer. Bie im Johre 1912, fo hatten fich and im vergengenen Jahre breigen Buremarbeiter ber Benbit-ichen Steuerfaffe zu einer Weibnacherfaffe vereinigt, in ber allmedentlich ber Bureaugrbeiter R. A. bie Ginnahmen einstrich und verbischte. Der Bedingung ber Spacer, bas Welb nuhbelingenb bei der Raifamischen Landesbank anzulegen, kam aber K., wie im August festgestellt wurde, nicht nach. Er hatte vielmehr die die dahin eingegangenen 472.75 Mark "verarbeitet", wie er vor der Strafkammer, vor der er wegen Untreue fand, fich ausbrücke, Jar Renntnis des Stanteanwalts mar biefe Berfehlung bes R., bie er Chrigens legt wieder gut gemacht but, durch einen Anonomus gelangt. Die Straffammer nahm R. wegen Untreue in 2 Wochen Geftingnis. - Eine fcmere Durte bes Gefenes zeigte fich in ber Straffache gegen den 19 Jahre alten Taplichner Defar Rr. part Miesboben, der am 29. Dezember 1912 aus dem Gasautomaten in ber elterlichen Bahnung noch Erbrechen besselben 1.25 Mart, um 22. Ropember 1913 aus einem anderen Mittomaten 3.16 Mart emwendete. Trojdem das Objett nur 4.41 Mart ausmachte, fab fleb bas Gericht außer Lage, eine niedrigere Strafe als bie im Gefen vorgeschriebene von 1 Jahr 1 Zag Gefängnis auszusprechen, auf die es erkennen mußte, ba fcmerer Diebstahl im Rudfall porlog Es beiles ben Angetlagten traf ber hoben Carafe auf freiem Guf und gab ihm anheim, durch ein Geluch an bie Staatsonwaltschaf eine Erniebrigung blefer Strafe berbeiguführen.

Schlerffein. Die Bahl ber Giofportliftigen, ine fich am Conntag auf bem Salen somie ben Kribben und ben überschwemmten Wiefen tummelte, wird auf mehr als 3000 geschäge.

Mider, Mit bem 1. Jebruar ift herr Bfarrer Defan Confier von Kirborf bei Homburg n. b. H. ein bie biefige Pfarret vertege. — Ueber ben ichon vor Jahren von bem verftoevenen Defan Orth erfirebte Reuban eines Bfarrhaufes maren neuerbings wieber Berhanblungen eingeleitet, die jeboch abermals ergebnistos geblieben

Beedenheim, Bürgermeilter Deuft hier erhieft unfählich bes Debenofeltes bas Milgeoreine Chrenzelden.

hochft. Rebafteur Stadtverordneter Bagner bier erhielt an-

Frankfurt. Ein "Birtus ber Ffinfgehntaufend" in Frankfurt. Die Frankfurter baben für die nachten vier Bochen nun mieber ihre Genfation. In der verühmten Feliballe mirb in dem nachten Tagen ein in feiner Met einzigartiges Unternehmen feine Bforien aufum Der Birtus ber Fünfgehntonfenbl bie größte girgenfifche Bermificitung, bie je auf dem Continent gu feben mar! Der be-rühmte Firtus Carre ift es, ber une in Franffurt biefe gemaltigen Feldigsele beicheren wird. Mas für eine unerborte Größe dieje eftiplele haben merben, mogen einige wenige Bublen geichen. beei Extragigen werden in den nachten Logen nicht mentiger als 500 Artiften und Jielus-Angestellie, 300 Rallepferbe und 250 Renagerietiere antommen. Ran bente, mehr als taulend Bebe-weien. Wenichen und Liere werden also an jeder Borstellung mitmirten. Raturlich muß fich unfere Feltballe für biefen 3med, an ben ber Erbauer ficher nicht gebacht bat, mancherlei Beründerungen gefallen foffen. 15 000 Rtappfige werden eingebaur; in ber Mitte werden zwei Riesemmanegen einperkhiet (der Firtus Cares ift ber erste Firfus der mit I Manegen gleichzeitig arbeitet) und sogar noch eine Kenntsahn erdaut. Hinter der Festhalle aber wach ein mit ameritanifcher Gefchwindigfeit bie riefigen Stall- und Rafig gebaube empor, in benen bie 550 Tiere untergebracht merben. Bo gar eine eigene Zeitung, bie togflich in einer Apffige vom 5-10 000

Die rechte Wahl. Roman von Beiene Mertel.

US. Fortleburn.) (Raddred perboses.) Und über bein Traumen und Geftmen bei Ing und Racht ging ble Beit bobin. Gie reifte mit ber Mutter in bie Commerfriche, bofte Mube, Erholung zu finden und fehrte guriff, rubetoler, eiender als nordem. Die vielen Unterrichtsftunden mußten mieder entgenommen merben, die ihr jest immer bentiger mühlelige Onot, immer Jeftener gerngetane, mobitätig gerftenenbe Arbeit bebeute-

Bleichmäßig, obe, trofflos ging bas Leben im alten Gleife

Don Laufe fief, ber Gerbit tam. Gie hatte feben feit Blachen faum einen gehört und geschen von Günther. Enblich an einem fporen Ottobertag, feben in abendlicher Ginnbe, als fie eines geltig von ben Stunden beimgefritt mar, follte fle ibn mieberieben. Gie fplette gerade Munier, wie er bei ihr unerwurtet porfpruch, um fich mieber einmal nach bem Befinden ber Mutter zu erfundigen. lest fragte er auch fie, ob es ihr mobigehe, und als fie es idjuditern und bamfelrot bejabie, mar er ploglich einen Schrift nuber gu ihr hingefreien und beitte, auf ben geöffneten füllgel beutenb, fie löchelich en innigem Ton gefragt, ob fie ihm wie schon vor langer

Seit einmal wieber etwos porfpielen melle? Magdalene mar völlig vermirri gemefen por glidfeliger Betenfienbeit, alle Glieber hatten ihr gegiftert und bas Derg bis jumi nemilligt. Es mar auch gang gut gegungen, brei bis oler Sachen hatte fir auf fein immer erneutes Bitten bin gefpielt; alles, mas in ihrer Seele febte an Blanne und Saudzen, un Schmerz und Dust, butte fie in die Tone gelegt und fo gu ihm geredet in ber Sprache

Er fonnte es ja nicht abben, aber ein Bergnilgen mußten ihm ibre mufifallichen Darbietungen both gemefen fein. Unperfennbar erfreut batte er nor thr gestanden und fie mit ben marmen, feefenvollen Mugen angeblidt, hatte ibre Band in ber feinen gehalten und bleiebe leile gebrildt — eine ganze lange Weile. Uch, was für umbesichreiblich sellge Augenfricke bas gewesen waren!

Togefang men hatte fie von der Erinnerung gezehrt und war bergegangen mie eine Stilluergüchte, aber um fo ieblicher erichraden mar fie bann, als fie eines Tages lufchein horte, bag Dotter Gunther fich mabricheinlich balb wieber verloben merbe mit ! einer anberen non ben reichen jungen Damen ber Stadt

Maghalene zweifelte nicht an bem Gegorten, benn fie mußte, mie alle für ihn fcmarmten, wie fie ihn der Alfe Roland feinerzeit miligonnt hatten. Ihre Geelenpein erreichte nun vollende ben Jobbepunft, benn gu ber Qual ber hoffmingalofen Biebe fam noch bie lingft vor dem prophezeiten neuen Ereignts. Sie horchte atemies, wo zwiiffig die Rede auf den Dofter fam; sie begann, was sie noch nie getom hatte, mit ihrem Schiffol zu habern und die vornehmen, con gludlichen Berbaltniffen begunftigten Mabchen gu be-

Mber bas Berücht ichien garberhand feine Beftätigung finben zu sollen. Dafür tom ein anderes, bestimmteres in Umbanf: Berr Roland war zum Rommergierrat ernannt worben! Gelbstoerständlich, wenn man mit einem Deren Oberstnangraf

gut Freund ift! bleg en, Richt all manne bannch furfierte ein meeten Gerucht über bie Relands in der Geabt: Frantein Elfe, die ehemalige Braut Dotter Bunthers, babe fich wieber pertabt und gwar mit ihrem Better, bem Spufarenleufmant Methur Schraber.

Die Erörterungen über biefes neuefte gefellichaftliche Ereignia mullien fchier tein Enbe ushanen. Non fehrien in der gweisen fällte des November auch Frau Roland und Tachter — der Kommerzienrat war ichen viel früher eingetroffen — nach fast halbjähriger Abwesenheit endlich beim.

Da ging bas Gerebe und ftritifieren natürlich uon neuem an. Und im Machluh buran inschte auch bas Gerlicht von einer ebenalls in Busicht stebenden zweiten Berlobung Dofter Gilmibers wieber auf.

Bestimmter noch als bas erstemal glaubte Magbalene jest baran; benn nun war die Zeit den schiellichen Wartens, die er wohl hatte einhalten wollen, fur ihn ja parbei. Cobald fich Elfe Roland wieder verlobte, durfte auch er das gleiche tun. Und in namenlofer Unrabe und Qual vergehrte Magdalene fich

förmlich. Ieden Tag konnte ja das Furchtbare geschehen, das ihr gleichjam das Ende von allem beuchte, das sie kunn auszudenken wogse und dessen Nerwirklichung sie nicht würde ertragen können. Denn — die Illosan biefer Diede gerklich — was blied ihr Daren noch im Bedeu?

Run mar es mieber Weiffnuthten geworden. Schon ein pant Tage por bem Fest und auch gestern, am ersten Feiertag nach, batte

es glendich viel gefchneit, aber am groeiten enblich mar ber Simmel flar geworden, bie Binterjonne gudte fogar mieber einmel bernon and beschnute fich gang vergnüglich bas inzwischen ber Erbe be-

icherte, biendendweiße Schneegemand.
Und burch die fille, frofifiare Ruft ichmeber ber Klang ber Gloden und rief feberlich und mahnend die Bemohner ber Glode noch einmaß zum Welbnachtsgottesdenft.

Much Frau Döring solgte dem Ruse und ging zur Kiche, während Magkalene, die die Ruster togs zwoor degletter batte, allein zu Haufe bliede. Mit filler Geschöftigkeit maliete fie in der kleinen mulichteit und überlieft fich babei ihren einfamen Gebanten.

Om Döring ichen heim gab es biesmat weber einem Gabentiff, noch einen lichtergepusten Innnerhaum, Sir mären noch zu iraurig über ben Iob bes ermen Granz, bette ble Mutter geweint, und Magbalene batte ihr im volliten Einverftänderts, ohne jeden Wiberipruch, Jugetummt. Denn — lieber Gett — fie mit der unofliefichen, qualvollen Biebe und zugleich mit ber Trauer im Bergen batte ja vielleicht noch meniger Sinn und Seimmung bagu gebabt. Weihnachten zu feiern.

Mertwürdig, bal. mabrend fie fo umberfchaltere, es fie body wie eine Art wehmung-felber Welhnachtsfrimmung überfam! Wes es die beimfiche, nele Stille, die rings um fie berrichte, die Zonnen-zweige mit den ichonen, braumen Japten, die die Phutter, um wenighens elwas Beihnachtsduft im Jimmer zu haben, binter ben Spiegel gestedt batte? Der waren es vielleicht bie berrlich blüben-ben Alpenveilchenstode am Jenker? Geng weibnachtetraut unb frieddich wie feit lange nicht mehr wurde es the mit einemmel zu

Die Gilidlichen, die noch von der Bufunft eimas ju baffen hatten, bie fonnten bos munberbarfte aller Fefte boon freblich felern und noch feinen gangen Zauber empfinden, aber bie menloer Bevorzugten, die enthagen batten lernen müffen und zu denen auch fie gehörte, ihnen war der Aimdus dapongestreift, von dem umgeben auch ihnen eine das Weihnachtsleit erschiemen war.

Wahrend bas einsame Mabden so grübeite, verflog bie fill-trobe Meihanchtofilmmung wieber, die sie vorbin angewandett batie. Müde, sterbenetraurig segte fie fin enblich auf einen Geubl in ber Wohnlinde, faltete bie Sande ineinander und finerte mit feuchten Liegen über bie bilübenden Mipenwellichen binweg und burche Gentler hinnus in die winterliche, leuchtenbe Selle (Schlaf) (elgt.)

Ugampioren gratis k piele bereup. In Bre elie gefpatint.

Die Geldmerenen im selles out thre Deaten tet. bie in febr singto heit burch bie Mefent

Frentfurt. Der i relang mit jeinem D jeine Beimefellung is Rechtsmittels läuft jel

Trantiure, 2 am geftrigen Tage Campieren la libraer p bredet merben mulity,

Ing cine Willies per B Gemacht hat. Go ban Glabrige Gemeiberm um 8. Oftober im hat warben, bog Stephan sub eo murbe ibm eti Sulummenfanti im deffen. Er habe fem alles eingeftanben unb pething gebeten. Dir er Mirjangs Officier Distant Photoshrief con tember basiert mar. 4 Berfebrer feiner Bumb tide bie Abjiebt gebal uploer, ber 3,50 Mar melen. Zunünst hobe ther purper habe er i m leinem Gelbitmerk "Ragal" und nahm u rinen Dienibosans fc Debeten marbe, lim f. fohmen erfcbien, gab ! blieb obne nericeende Meibern ben Stephan auf fich at, ble aber el Angellagten verroeige lat ber Jenge Balob ! Gron bes llingeffaster one lehr primmpe the benen man one citigs babe belbringen fenne mit bemegtem Sergen ethnis; aber has Rec Rechisammoir Dr. Rint verlach Jeine milbernb find brei Jahre Zochth uhrer ber Frau auf b sen nor bem Buchthen noch eine Diffolunge m bejahten biefe, murmit fangnis verutteilt :

- Dienstag nochu Enuben out has Maine fönigsfiede geftellt ber eines Schulpworenhant Eisfchellen ein und be irgend welche Stille get

- Um Dienbing Pegirolli perbnitet. I feit Enbe Degember is men. Bulest foll er ir beichnibigt, borr feine ! Die Behieben in Bhilo ble peliem auch erfolgt tien, bag er in Phila tilten mirb Pegirolli de

Dischanneler Seimes Ciliting von 30 000 9

Bile ben biefigen Regimen Leute find gur Beit ! Milliar bie Anpitulons Truppentellen mirb be

Den Ceian aclougt me

Johnng bes etterlichen :

Malny. Der 423i Conrad aus ber Schul Schliebetreibt, bat fich dem Briedhaf durch els tub, her mor Sabres! mungels genilgender 2 murbe, lit por riniger ichmerer Glittlichtelinde burt faum ber Schule und diese aufgerdem g Celbfimneb ber Beftro

Arenymach. Bei ei ber Caobi Armenionia bracht murbe, fanh n alten Bortemonnakea. wom most in Gold of

Darmfrabt. 20 Sehandlung Ringe gu Beglar, 20. und Steinbort ereigne

mobel ber Lenter De boh er nach Eintbefern

bringt bie Röin. Jeg.

Folgendes

ben Richtern und Be Cochverfinebigen für und chemliche Fragen ub, ber, jeber Gefotts er feine Leten pollben Smerften, Geunden f efficigliett bingulitgte, ten Berficht enthrenn gelahrbrobenben 2Bit mußte man ed emph Schilberungen feiner in Werste über bie entie Plers Jeiner Toten t leib gebruchelt butte, ! bergifteben Grau faß : lang verordneten Spe Bien um immer i etzenger ichrieb, er b brifft. Betrochtet m man fagen, ein pigcho er wahrlich nicht; ma Teamlenfrauen IX und Kainz und Wiesbaden zum Abichteft gefangt. 3ch in eine 14 Tagen m. IBle wir hören, ab, wohrend Frau C.

eurs vormittag nach Gaif von hier bewugtgen Auto aufgefunden, itätswache brachte den opparates wieder zum ofpital.

Gefellichaft gur antheiten. Die e, and über bie zweite er weiteren Truppenne ble Ituojteilung ge-fuberzahl erfreute fich enrog; faft 1200 Besum größten Tell bem derjahl am vergange-ig bes Befuches durch verständnis, sobas bier bag Grauen bie Musricht nur en Donnerstellung pon mehr als hr als vierzehn Tage rei- bis viermal ftatt g ber Befucher ftebenen und Dabdgen; für nto ble noch ben pern Flugbiditer. Da erug ber Unbrang ber egt ichen alle Befuchs-ur die Ausstellung inmöglichft balb in bie ib ber Musstellung in mirb er boven baben. 1912, jo hatten fich marbeiter ber Stabit. evelnigt, in der allmahmen einstrich und Gelb mestringend bei n aber 3t., wie im tte pleimehr bie bis tet", wie er vor ber d, fich ausbrudte. Bur eiflung bes R., ble er einen Anonymus ge-Universe in 2 330chen ges zeigte fich in ber lohner Defar fir, von bem Gasautomaten in eiben 1.25 Mart, am maten 3.16 Mart em-

en, die sich am Sonnden überschwemmten geschätzt.

rf ausmachte, fab fich

rafe als die im Gefehris auszulprechen, auf il im Riddfall vorlag. drafe auf freiem Fuß

de Stantsanmaltichaft

jarrer Defan Schaller ielige Pfarrei verfeyt. florbenen Defan Orth werdings wieder Verergebnistos geblieben

erhielt anläftlich bes

igner hier erhielt antorben 4. Kloffe.

mijend" in Frankfurt. Wochen nun wieder wird in den nächten wird in den nächten wird in den Pfarten dehmen seine Pfarten des größte Pfarten der des spielt des spielten wart. Der des spielt des spielt des spielten der des taulend Leder Workellung mitgen des spielten Awed, an dersei Beränderungen gedaut; in der Mine er Jirtus Carré ift g arbeitet) und sogar sithale aber wachen weben. Boutlage von 5—10 000

dich war der Himmel vieder einmel hervon lichen der Erde be-

ebte ber Rlang ber bemohner ber Stebt

ing aur Kirche, mähbegleitet batte, alletn ete fle in der fleinen amen Gebanfen, der einen Gabentich

e wären noch zu die Mutter gemeint, indmis, ohne jeden i — fie mit der under Trauer im Herzen numnn dazu gehadt,

chalfete, es fis body ung überkom! Was errichte, die Lannenie die Muster, um ju haben, hinter den i die herrlich blühenseihnachtstraut und pr mit einemmal zu

in, aber die weniger und zu denen auch ist, vonn dem umieren war, e., verstog die stillsordin angewandelt ich auf einen Studier und fürrte mit ichen hinweg und nde Helle.

etmas su hoffen

efte icon froblide

bramplaren gratis abgegeben wien, gibt bie Lettung ber Geftwiese beraus. In Frankfurt ift man mit bie Eröffnungsporftellung

Frontfere a. R., 20. Januar. Wei jest betamu wieb, haben bie Geleimerenen im Hoptpergest auf die gange Dauer des Prozestes auf die gange Dauer des Prozestes auf die in iede ungünstigen Berhältnissen lebt und deren Gesundbeit durch die Ursemt-Bergistung gebrochen ist.

Frankfurt. Der Giffimorder firpt hat auf Grund einer Umerredung mit seinem Berteidiger vorläufig auf eine Revision gegen seine Berurteilung versichtet. Die Frist für Eintegung biefen Kechtsmittels läuft jedoch erft am Samstag ab.

Franklig et. 20. Januar. In haupfglierbahnhaf wurde am gefirigen Tage der Güterbadenarbeiter Abam hidel beim Rangieren jo ichwer verleht, daß er ins fiadtliche Krantenhaus gebrocht werden mußte, wo er bald darauf verschied.

Fruntfurt. Bor bem biefigen Schwurgericht frand um Dienstag eine Mifdre gue Berhundlung, Die feiner Beit großes Mutieben gemacht bar. En handelt fich um bas Revolver-littentat, bas ber Sjahrige Schneibermeister Benjamin Bevo aus Blesbaben um 8. L'tipber im hutel "Rovot" in Frantsurf auf jeinen früheren Beichneiber Stepban verübte. Dem Angellogten war hinterbrocht worden, bag Stepban mit jeiner Frau ein Berhallnis unterhalte und es murbe ibm ein Brief gegeigt, in welchem die Beiben eine Bulammenfimit im Biebricher Echlofpart vereinburt batten. Er habe seine Frau bannals zur Rede gestellt, sie habe alles eingestanden und auf den Anten und unter Tehnen um Berstehung gebeten. Darnach sei einige Monnte Rube gewesen, bis er Anfangs Oktober 1913 in der Handlalche seiner Frau einen neuen Birbeibrief von Stephan gefunden babe, ber com 22. Geptember battert mar. Gein einziger Gebante fet nun gemejen, bem Berftorer feiner Familienehre einen Dentgettel gu geben. Er habe nicht die Abfucht gehabt, den Stephan ju toten, bagn fet ber Rewefen, Bunficht habe er fich mit Gelbftmorbgebanten getragen, aber vorher habe er die Welt burch den Attentat auf die Motive du seinem Sthimard hinneisen wollen. Levn ging ind Heiel "Rayat" und nahm unter dem Namen "Man" ein Zimmer. Mit einem Dienstmann schiefte er einen Brief zu Stephan, in dem er gebeten murbe, ind hotel ju tommten, Als Stephan im Tür-rahmen erschlen, gab Leon einen Schuft auf ihn ab. Stephan er-ichteit, ging zurück und rief auf bem filur um hille. Der Schuft ichtral, ving gurind und rief auf bem Flur um Hilfe. Der Schuß blieb ohne verlenende Wirfung, deuer das Geichoß blied in den Rieibern den Stephan steden. Bens seicht gad dann awei Schusse auf sich ab, die aber ebenstalls ihr Ziel versehlten. Die Chefrau des Angellagten verweigerte vor Gericht die Umslage. Das Gleiche dat der Zeuge Jakob Stephan indezug auf seine Beziehnungen zur Iran des Angellagten. Der Sachverständige stellte test, daß es eine sehr primitive Wolfe und ichtechte Munition gewesen seine sehr primitive Wolfe und ichtechte Munition gewesen seine nach aus einiger Entsernung saum eine größere Vertezung habe beidringen bennen. Der Saatsanwalt erflärte, daß er nur mit bewegten Herzen die Anflage auf versuchten Word unfrecht erhalter aber das Recht erheilte eine Südne. Der Arerbidger, erhalter aber das Recht erheitigte feine Sühne. Der Berteibiger, Rechtsanmalt Dr. Konigsberger, wies barauf bin, daß es dei Mordverlich feine mildernden Umibande gibt — die niedrigfte Strafe lud drei Jahre Zuchibaus — und meinte, daß eigenflich der Berteibirer der Frau auf die Anklagebant gebore. Um den Angettagten vor dem Auchthaus zu bewahren, ließ der Berieldiger auch noch eine Silfstrage wegen Bedrohung stellen. Die Geschworenen besahten diese, worauf der Angeklagte zu fünf Monaten Getongals peruttell wurbe.

Dienstag nachmittags turz nach 6 Uhr magten fich mehrere Kinaben auf bas Maineis, das fich am Müllermaln neben der Dreitönigstliche gestellt hatte. Derbei brach der 13 Jahre alte Sohn eines Schuhmarenhundlers aus der Brüdenftraße zwischen den Eisschellen ein und verschwand unter dem Eise, ahne daß ihm irgend welche Hilse gebracht werden konnte.

— Am Dienstag murbe ber italienische Arbeiter Gartano Pezirolli verbaitet. Der etwa 35 Jahre alte Mann besindet sich feit Ende Bezender in Frankfurt und war aus Amerika gekommen Julest soll er in Bhliadelphia gewohnt haben, und er wird beschoftligt, dort seine Schwester ermordet und beraudt zu haben. Die Behörden in Philadelphia basen um die Berhaftung Bezirollis, die gestern auch ersolgt ist. Der Feltgenommene konnte nicht leugenen, daß er in Philadelphia den sallchen Ramen Pietro Casino gesührt hat, dagegen bestreitet er entscheden, den Raudmard an seiner Schwester verübt zu haben. Rach Erledigung der Hormalitäten wird Pezirolli den amerikanischen Behörden ausgeliefert.

Cronberg. Ins Unioh des Todes feines Cohnes überwies Marinemaler Heines dem Raiferin Friedrich-Kranfenbaus eine Stiftung von 30 000 Mart.

Alleriei aus der Umgegend.

— Meinz. Die Borbelichtigung der Refruten hat sorben bei den hieligen Regimentern ihren Ansang genomment. — Gesuchte Leute sind zur Zeit insulge der klusten Decresvernarbrung beim Millude die Kapitulanten für das Unterostiziersforgs. Bei allen Truppenteilen wird daher daruns hingemiett, daß für ausreichendem Ersappenteilen wird. Bielsach werden Gesetzte zwecke Eindelich von Ersah gesorgt wird. Bielsach werden Gesetzte zwecke Eindelich gesorgt wird. Generalische Romsenses auf Gonderunsauß nach Hause gesorgten gesorgten der Generalische Romsenses und Gonderunsauß nach Hause gesorgten der Generalische Bonsen Geschland und Kaufen gesorgten der Generalische Geschland und der Generalische Generalische Geschland und der Generalische Generalisc

Maing. Der 42jährige Kaufmann und Seilermeister Simon Conrad aus der Schulstroße, der in der Seilergasse ein Seilergeschält beireibt, hat sich Dienstag nachmittag auf einer Bant auf dem Kriedhof durch einen Revolderschuß in den Rapt getätet. Contad, der von Jahrevirist wegen Berbrechens gegen den § 175 mangels genügender Beweise von der Straftammer freigesprochen wurde, ist mor einigen Angen del der Staatsanwaltschaft wegen schwerer Stitlichseiste angegretzt worden. Er hatte sich an dwei taum der Schule enwoadsenen Bürschen sichtlich vergangen und diese außerdem gegen Begahlung einer Dirne zugesichte, sodah die Beiden schwer erfrankten. Jeht hat sich Canrad durch Seidstmord der Bestrafung entzogen.

Areugnach. Bei einer alten Frau, die seit einigen Jahren von der Stodt Armenunterlätzung bezog, in ein Krankenhaus verbracht murbe, sand man im Bette, in Streichbolzschachteln und alten Portemonnales, die mit Bindsaden sest verschnützt waren, will Wort in Glodd nor

Darm fradt, 20. Januar. Etwa 80 Personen ber Lungenbestanftatt Wintersasten vertießen die Anstalt, da fie über ichlichte Behandlung Klage zu sühren Beranfassung zu haben glaubten.

28 eglar, 20. Januar. Muf ber Straße zwischen Weglar und Steindorf ereignete sich gestern abend ein Automobis-Unkall, wobei ber Lenter Heinrich Breches berartige Berleitungen erlitt, daß er nach Einstejerung ins Krantenhaus verstochen ist.

Folgendes Bachwort zum Prozels Bopt

bringe die Koln. Zig.: Eine volle Woche hindurch rollien sich vor den Richtern und Geschworenen und vor nadezu 70 Zengen und Sachverseindigen sur medizinische, psachiartische, datteriologische und chemische Fragen die Bilder der Verbrechen eines Wannes ab, der seine Aren vollborachte, nun auch in den ernstellen und spielleichmersten Ausnehm seines Vebens eine geradezu zinische sinische schwersten Ausnehm seines Vebens eine geradezu zinische Kalischwersten Ausnehm seines Vebens eine geradezu zinische Kalischwersten Grunden seiner nachte kein Wort zweisel sogen, sich vor artauterbrochenden Bedersprüchen hüten. Als gerndezu efelhalt mußte man es einpflieden, mie gleichmätig dieser Unmensch der Schuderungen seiner dritten Frau und auch die Vetundungen der Uberzte über die enzleichichen Leiben diese einzigen noch sebenden Upsterz seiner Ihren sehn der fagelang weinend am Beit der von ihm der geschundelt hause, der fagelang weinend am Beit der von ihm der dehendelt hause, der fagelang weinend am Beit der von ihm der dehen um immer neue, wirfsamere, gesährlichere Arantheitschaft. Beirochtet man nach den Verdame tein mettliches Aritaus weicht. Beirochtet man nach den Verdame tein mettliches Aritaus weicht. Weischandtungen Kopf. so maß weichte man soch en plochologisches Kalsel, für des ihn viese halten. ift was mahrfich nicht, man his diesem Undohn mit einem sochen Bei-

naptest viel zu siel Thre im Freuds sehlen hier alle Karbebingungen, die eine Berdrecherlaufbahn auch nur einigermähen
erklächte machen kommen, wie Bererbung, mangeliche Arzichung,
jaliechte Umgebenn in fallicher Ingend oder Gerbitterung und
ahnliches Aldies bergleichen liegt hier vor: Gebilden, wermögende
und in harmonischer The lebende Artern erzielten chre berden
Göhne gut, beide treien in eine ausgezeichnete Lebte ein, in ein
nitre Drugenhaus, in dem nuch die guten patriarchaltigen Juliode
berrichen, wie Ie ums Gustav Freutog in Soll und Naden schlieder.
Die sehr musifalischen jungen Leute musizieren oft im Kaufe ihres
Cheis mit diesem, inder ein Zeichen für das gute Einvernehmen
zwischen dem Lechtwerten und seinen Behrlingen. Auch im Alterahaus das ich Kapt über und ieinen Behrlingen. Auch im Alterahaus das ich Kapt über nicht zu bestagen, er ist sogur der Liebingesodu seiner Muster, einer untelligenten Frau. Kauf höpfis
Rudsehr aus England und Kordaritä hellt ihm der Bater Meirel
zur Berfügung, im ich seibifändig zu nachen, später leiben ihm
auch die Kutter und zwei Zasen erhebliche Zummen odere besondere Schwierissen oder dreitender Kerpflingungen; furz, en
tehlt an leinen Borbedingungen dage, daß Hopf nach den Echrund Wandersahren, selbst wenn er in dielen, wowen nichts besonnt
gewerben ist, in indere Gesellschaft gesommen sein sollte, ein völlig
geregelten Leben gesührt hätte. Ledy allebem bringt der Haufe lich vor nichts mehr zurücklichen auf eine Bahn, auf der er nichten
lich vor nichts mehr zurücklichen Arien phychologisches Musiel alle,
londern ein gesisie minderwertiges Eudset hand dier von seinen
Aldrern. Aldie Piedopanhologisches im medizinischen Sinne hat
er nach den Borten eines Gutochters un fich, wenn man kavon
abslieht, daß schließlich jeder eigentliche Berbrecher nicht als pinchlich
und ethich normal angesehren werden funs.

Mit dem Fall sopt muß lich die Breije als Organ der Ceffentlichkeit auch dem beichfeitigen, wenn sie sonit gern über jogenannte Genfationsprozesse fürz zur Tagenordnung übergeht, denn dazu sind noch einige andere grogen zu beennend geworden. Wie war es möglich, daß ein Mensch so lange Sabre bindurch so vielen Mitmenichen burch Golte nach bem Beben trachten tonnte, abne bagi etwas bagegen geschah? Wie tonnte ein Nichtmediziner sich Bat-terien ber fehllminsten Art in solchen Wengen beschutsen, daß er angeblich gang Frankfurt und den Tannus damit hatte verfenchen tonnen? Diese und andere, übnliche Fragen haben weite Kreise aufgeworfen, und es ist in der Tat durch sie eine gemisse Bentruhfgung bervorgerusen worden. Der Prozes bat erfreulicher-weite gezeigt, daß Grund zu einer Bennruhigung nicht vorhunden ist. hier haben eine Reihe von gang außergewöhnlichen, hopfs Treiben begünstigenben Umftunden mitgewirft. Dazu ift auch die ürzliche Behandlung der Vergifteten zu rechnen, was dabund bemtefen wird, daß von fümtlichen Gudachten behauptet wurde, ichen das gesamte Kruntheitsbild dei der ersten Frau habe jede Wöglichfeit einer normalen Erfruntung ausgeschioffen und könne einzig und allein durch eine Arfendergiftung ertfatt werden. Die einzig und allein durch eine Arsenvergitung erklätt werden. Die Erfrunkung der zweiten Frau war nach einem der Gutachter der Krankheltsborm bei der erften Frau so abnüch, mie ein Al dem andern. Ein kaatsanwolkspalliches Erniktelungsverschren verlief im Sande; man fragt sich hier, ab nicht frag der Meinung des Arztes die Staatsanwolksdatt dutte weiter geden sollen. Erst durch das Dazwischentreten eines andern Arztes, der in Bertretung des Handsanwolksdatt dutte weiter geden sollen. Erst durch das Dazwischentreten eines andern Arztes, der in Bertretung des Handsanwolksdatt dutte weiter geden foden. And werden wurde, ging die Berdrecherinusbuhn Kopis ihrem Ende zu. Im meisten daben die Mordsersache mit Kafterien Enziehen ausgesicht. Die Berhandlungen haben sebach gezeigt, das es dem Angeklagten wegen der bestehen gelegischen Bestimmungen nicht gefungen ist, in Deurschland anstenlungsfällige Kulturen zu bekommen, und der Derettor des Frautfurver Hogsenischen Institute hat men, und ber Direttor des Frantfurter Sygienischen Inftitute hat befundet, daß die Bestimmungen, die bie Abgabe folder Stufturen an eine polizetliche Genehmigung trüpfen ufm. auf den Bezug aus dem Ausländ ausgedehnt werden jollen. Außerdem werden aber schon ohnedies alle dersteller jolcher Kulturen, und das sind burchweg ernfthafte Unternehmungen, nach bem Fall Dopf nicht durchweg einsthatte Unternehmungen, nach dem hall Nopt nicht mehr so leichtgläubig sein wie seines Wiener Laboratorium, dem ein einsacher Sriesausbruck als Ausweis genügte und das auch nicht stupig murde, als Nopt schried, das Ausweis genügte und das auch nicht stupig murde, als Nopt schried, das die Bafterten selbst der Wenschen nicht gewirft hätten. There es zeigte sich auch, nicht nur durch die enthüllten Taisachen, sondern auch durch die Sachverständigendefundung, das wirflich virulente Kulturen der meisten Bafterten nur schwer zu bekunnnen sind und das manche schon auf der Reise oder dei nicht ganz sachgemäßer Ausbemahrung, die sichst ein Nops anschelnend nicht fannte, ihre Hirusenz verlieren. So ist es denn auch zu erflätzen, das Nops mit seinen Berlachen Co ift eo benn auch gu erklaren, bug Dopt mit leinen Berfuchen am lebenben Objeft wenig Gille hatte; es find freilich feine britte Fran, eine Bilegerin und zwei Putfrauen leicht am Apphia erfrantt: Berfuche mit Cholera aber ichtigen febt, und ob Spop bie Schwindfucht ber zweiten Frau burch Eingabe non Tubertelbagillen berbelgeführt hat, ist nicht nachweisbar, wenn auch nicht unmög-lich. Es mag auch weiter ein Troft sein, daß selbst in den wissen-schaftlichen Laboratorien saft nur abgetötete Kulturen verwande merben, da für die meiften Arbeiten es gur nicht auf die Biruleng antonmt. Roch einmal: Um die Taten au vollbringen, von benen man eine Boche lang aus ben Frankfurter Berhandlungen harte, bedurfte es nicht nur der Rotur eines Hopf, die vielleicht in jedem Sohrhundert nur einmal hervorgebracht wird, fonbern auch einer ludentofen Rette von Borbebingungen, die hoffentlich und mahrscheinlich niemals wieder zu finden fein wirb.

Dermifchtes.

hoch fflingt das Lied vom braven Mann.

Braunschweig. Hauptmann v. Grone, der Flügeladjutant des Herzogs von Braunschweig, rettete am Montag drei Personen vom Tode des Erteinsens. Dem "Allgemeinen Ameiger" zusolge brach auf einer abgeeisten Stelle des Kreuzteiches dei Riedagshausen ein 12sabriger Knade ein, den der Hauptmann unter großen Anstrengungen ans Land bruchte. Ummitteldar darauf war an einer anderen Stelle desselchen Teiches ein läschriges Wädden versunfen, dem Hauptmann v. Geone sosout zu Hilfe eine. Er selcht und ein klierer Herr, der sich an dem Kettungswert deteiligte, drachen selcht ein. Es gelang Hauptmann v. Grone, zuerst den älteren Herrn zu retten und darauf das Kind an das Land zu dringen. Der günzlich ermattete Hauptmann mußte mit fremder Hilfe in ein Pelvothaus gebracht werden. Er wurde spärer mittelst eines Automobils in seine Wohnung nach Braumschweig übergeführt.

Diebespecht In einem Münchener Holel hat sich ein Zimmerbied durch eigene Unvorsichtigkeit ielbst schwer verlegt und verraten. Der Dieb hatte eine verschlossene Lebertalche mit Jamelen von großem Werte entwendet und wollte sie zwischen den Schenkeln baltend mit einem scharfen Wesler ausschen. Die Klinge ruschte ab und zerschutt ihm die Schlagader am Oberschenkel. Bergebena versuchte der Vertetzee, das bochausprigende Blut im Badeimmer mit Wasser zu ftillen und die Klunde zu verbinden. Er wurde vor Blutverlust ohnmächtig und sant zu Baden. Das Zimmermädern date inzwischen auf dem Korrider Geräusch gehört und die Hotelvermaltung benachrichtigt. Das Zimmer wurde aufgesprengt und der Ohnmächtige in seinem Blut gesunden. Er wurde ins Krantenbaus geschafft, wo er zwischen Tod und Leden schwebt.

Jabern. Die Indaberin des Jigarrengeschültes Coers in Jabern, eine Mildeutsche, hat befanntlich im Prozeh gegen den Obersten von Reider unter Eid personliche Wahrnehmungen erzählt, die erheitlich zu Gunsten des Obersten von Reider ins Gewicht sielen, well sie von der sostenutschen den Keiter der Zaberner Bevollerung gegen den Obersten Beweits alleggen. Es ist übernus bezeichnend für einen Teil der Jaberner Bevollerung, das siehe Beiter Mittellung in Jadern eine Liste berungscht, in die sich diesenigen eintragen sollen und und bereits eingetragen daben, die sich verpflichten, klaitig in dem Itgarrengeschäft der Fruu Evers feine Algarren mehr einzulaufen. Dasselbe Mittel des wirtschaftlichen Berruses ist befanntlich im Holl Gegenstaden angewondt worden, um den Buchdruskereidesper Kempf, den man in Berdacht hatte, Gemahrsmann der "Rheinisch-Abestänlichen

Jeitung gu fein, aus fibm Lande zu verdreitigen. Bei Keinf ist das gelungen. Der Mann ift heute wirtschaftlich wolltammen ruintert. Muf diese Weise rucht fich das Französlingstam an deutscharftunden Verfoning teiten. Wird die Regierung der hilfend eingreifen?

Eine seitiame Dienerin der Gerechtigkeit. Der schan mehrlach vordestratte Laufdurziese eines Leipziger Geschiltes erdielt den Auftrag, Waren auszutragen und Geld dafür einzufallieren. Er tam diesem Auftrag auch nach, traf dann aber unterwege eine leichtledige Frauensperfan und verpraßte ichtlestich mit ihr das Geld. Als es alle war, nahm die Holde plaglich den Laufdurziehe detm Aragen, sibrre ihn geradenwege die zur Tür des Golfzeisunts, tlingelte und überaad den Burschen dem Eingampsposten mit den Worten, er welle fich freiwillig meiden, denn er dade fremde Gelder unterschängent. Danauf verschwand sie, mahrend der Laufdurziehe in halt genommen murde.

Die eingesperrte Obrigleit. Eine insinge Geschichte mird aus Mergentheim in Bairtiemberg berichtet. Auf der Durchreise nach der dortigen Banderarbeitsstätte tum vor einigen Lagen ein Handemarbeitsstätte tum vor einigen Lagen ein Handemersduche durch einen Ort im Hobenscheichen und wurde insigen Bettettas vom Polizeibiener in den Ortsarrest gestecht. An dem "Transport" beteiligte sich auch der Ortsarrest gestecht. An dem "Transport" beteiligte sich auch der Ortsarrest gestecht. An dem "Transport" beteiligte sich auch der Ortsarrest gestecht. An dem "Transport" beteiligte sich auch der Drisporstehen, der das Arrestalafen werden betreten, warf plötzisch der Weind die Aller au, Schultbeis und Polizeidbener sahn sich nun mitzum dem Handwerfsdurschen eingesperrt. Us denerte geraume Zelt, die ein Kachbar ihre Kilferuse beschiebe und die dahe Obrigsen aus ihrem untremilligen Gewahrsam bestreite.

Cine Jogdgeschichte aus den Aiwen. Eine in Isigerfreisen wohldetannte Persönlichteit ist dieser Tage in dem kleinen Deusstehdof du Wildaipen gur ewigen Kude bestattet worden, Gerdinand Milhibacher, des Erosen Hans Wilczef alier, weiterharder Förster, von dem man sich manch föstliches Tagdbiudchen zu erzählen weiß. Der Verdischene entstammt einer alten Isigersamilie und war selbst mit Leib und Seele Jäger. Ein urwüchsiger und gerader Mensch, hielt er mit seiner Meimung auch sehr baben Versonen gegenüber nicht hinter dem Berge, wenn es um Zagdstrageit ging. Eins der erzählichten Beschichthen sei dier wiedergegeben. Der madere, "Verdi", wie er genannt wurde, hatte eben, nicht zu seiner Frende, eine dahe Erzellenz auf die Rehpürsch zu führen. Als sie so beide in den trübesten Morgenkanden durch den Wald schritten — der Ferds geräuschen Jaber Augendisch in Sicht tommen mußte, da zog die in Jagddinchen unbedingt sehr natue Erzellenz in aller Gemütsruhe ihr Gackuch herzus und khneuzte sich traftig hinein. Da war anjangs der Ferds starr, denn so was mußte zu zedem Issan und schneuzen Schaltwan gengan S'af der Kuspfrahen zussen werden den von Schaltwan der Berds starr, denn so was mußte zu zedem Issan und schneuzen S' Ihna mat aus! Aus is mit der Lagdb! — Erwid schneuzen Schnen der Berds starr, denn Sen in tählet Gruit; Isan und schneuzen S' Ihna mat aus! Aus is mit der Lagdb! — Erwid seiner der "Frien Isager der Beelt", sit, obwohl schon ein Geren dennich berthäuptig im strömenden Regen seinem Sarge gefolgt und der den seinem offenen Erwid seine den seinem Sarge gefolgt und der den seinem sollen seiner der "Frein lieber Ferds! Wir haben viel Weldmannschell miteinander gedalt, heute ruse ich die des Lückenmunschell miteinander gedalt, heute ruse ich die Sar Sandberrn zu dem alten Forstmanne gewesen seinel seinen Sagderern zu dem alten Forstmanne gewesen seine

Gründliche Desinjektion. Am der Bodenjegegegend wird der "Stroßd. Bolt" geschreiben: An der Beutleschiemelzerischen Ekrenze, im Thurgan und auch in Baden, war die Maul- und Klauenseuche ausgebröchen. Als eines der Mittel zur Gerhütung der Weiterverdreitung der Seuche ist es in verschiedenen Gegenden Ortsgeseh, dah alle Anfammlinge, devoor sie in einen sendenfreien Ort geden, sich die Echabe desmissleren lassen müssen. Zu diesem Inchanten Ort geden, sich die Echabe desmissleren lassen müssen. Du diesem Amer wird an allen Eingüngen der Orte se ein Desinsettor ausgestellt mit einem großen Aubei voll Luptlösung. Zedem Antammenden merden dann mit einer Bürste die Schube abgewolchen. Nach neuer tierärzlicher Begutachtung ist dies Mittet zwar so gut wie wertles; es ist aber Geseh und durste daher so dald nicht fallen. In sauersein aus einem versendien Gedes tam des Weges in ein seuchentreites Dort. Am ersten Gedost kam des Weges in ein seuchentreites Dort. Am ersten Gedost kamb der Desinsettionen schwa allertei Farben hatte, und rief den Bauern an: "Konnm her! diese abmösche!" Dem Bäuersein war die Mode underannt und neugierig solgte er dem Kul. Der Desinsettor saue gewohnheitswählich und "De stat der Bauer. Durauf nahm der Desinsettor die üdstiche Malchung vor. Während der Arbeit sragte der Bauer: "Morum isch dos?" Der Desinsettor antwortete: "Wege der Wouls un Klauerseuch!" Domit war die Arbeit auch schon deendet und der Besinsettor beschloß die Habeit und schon deendet und der Besinsettor beschloß die Habeit auch schon deendet und der Besinsettor versungen der klauer von Klauerseuch!" Den Bäuersein dieht vom Plag. Da tragte der Besinsetten wich aber mit der Mitter unwillig: "Mes willsicht denn no?" Das Bäuersein gudte ihn schüchtern an und tragte erwartungsvoll: "Un Sauersein ihre der Gene eines armen Gündere ihn sich aber unwillig: "Mes willsicht denn no?" Das Bäuersein gude ihn schüchtern an und tragte erwartungsvoll: "Un Bauersein gude

Schnee-Import. Unfere sportsiebende Zeit, die besonders auch den Wintersport begünstigt, dat einen Gaswirt in der Deischaft Hausdruck-Reugraden det Hamburg auf einen Gedanken gebrocht, dem der Reiz der Reubeit nicht adzusprechen ist. Da das Taumeurer die Rodelbahn, die ihm einigen Berdienst bruchte, zerstet hatte, ließ er sich vom Harz etliche 30 Kubikmeter munderschanen Rodelschnees als Eligut kommen und belegte damit seine Kadn. Es soll eine sehr gute Rodelfläche geworden sein. Bielleicht erössen ich dem Hurz, dem Rielengebrige und anderen schneerichen Gestilden hiernach die Aussicht auf ein ganz neuartiges Ausstabregeschäft.

Die füns größen Wehrbeiteage. Der Stand der Einschähungen zum Wehrbeitrage ist soweit gedieben, daß sin seine Ausgestaltung im Einselten bereits gut überdieben, daß sin seine Ausgestaltung allein die süns größten Wehrbeitrage die statiliche Sobs von 20 Millionen Marf erreichen. Diese Summe verreits sich im Kinzelnen sossen wertschen. Diese Summe verreits sich im Kinzelnen sossen zu entrichten, der zahlen se 4 Millionen und einer 5 Willionen zu entrichten, der zahlen se 4 Millionen und einer 5 Willionen an einmallgem Keinsbeitrag. Den höchsten Beitrag überhaupt das Franz Verlda Krupp a. Bohlen und Salbach an das Reich abzussähren. Kämlich, da ihr Bermögen auf 284 000 000 Mart, und ihr sahrlichen Einstennen auf 18 Millionen Mart einzuhäum ist, in besäuts sich ihr Beitrag auf 5 Millionen. Unter denen, die 4 Millionen errigten werden, ist an erster Stelle der Deutsche Kaiser hervorzuheben. Er sicht mit der Höhle seines Beitrags an der Spisse aller von den sonitigen deutschen Bundessürsten zu teistenden Wehrbeiträge. Ihm gleich stehen auf Grund ihres annäherungswelse auch auf gleichem Stand sich datlenden Vernögens und Einsommenn der Fürst Guide Hehringen, Sierzeg von Lieft. Sehr groß wird sich auch der Beitrag des Fürsten von Weit und des Freiherrn Wag v. Goldschmidt-Keidschlid gestalten. Man ist übeigens in sinanzwissenschaftlichen Kreiten versäch der Anslich, daß dei Gesegnheit der Beisen zum Estellung des Raitomalreichtums des deutschen Beises sich ermöglichen lassen und den der Ausgestaltung der Beise zum ersten eine gemane Eststellung des Raitomalreichtums des deutschen Beises sich ermöglichen lassen und den

Kinderzulagen für Beamte. Die "Berl. A. A." ichlagen vor, den Beamten Kinderzulagen zu gewöhren. Diese sollen betragen bei höderen Beamten sährlich 200 Mart sür ein Kind, 400 Mart sür gwei Kinder und 600 Mart sür drei und mehr Kinder; für mittiere Bramte sollen die Sähe 150, 300 und 450 Mart, für Unterheante 100, 200 und 300 Mart betragen. Wis Grenze sur die Gowährung wird das 24. Lebenslahr in Borichlag gedrucht. Wer sollte eine solche ditse unseren Beamten nicht gennen! Were die Sach ist zu ihön, als daß sie in dieser Weit der Unwollkommendeiten ermöglicht werden tonnte. Der erwerbstätige Wittelstand wünsicht gleichsalle Erieichterung, und die Kulgade unserer Goztalpolitt muß es sein, ihm, der einen großen Teil der sehr hohen Ausgaden teister Zeit hat tragen mussen, das Eeden leichter zu

alte Fran des Maurers Schmid ein 12jabrigen Radeben zu fich in Pflege genommen. Sie nugte die Reine jehr aus und jührte fle dem Frisers Dall gegen Entgelt zu unzächzigem Vertehr zu. Alla dem Kind des ausplauberte, versuchte die Pflegenmitter fich seiner zu entsehigen. Sie ging mit ihr an die Isaranlagen und lagte, sie midden zusammen ins Soller geden, das kind folle hineinspringen. sie werbe folgen. Als das Middigen der miederhalten Aufforderung nicht nachtam, marf die Ampellagte es mit einem früstigen Staß in den Fluß. Die Kleine trieb eine Welle im Wasser, die es ihr gelungen war, fich an Straudern feftguflammern. Gie tonnte bann mach auf ihre Hilferuse hin von zwei Passanten gereitet werden. Die Schmib hutte fich jest in zweitäniger Berbandlung por bem Münchener Schwurgericht zu verantworten. Anfanglich hatte fie bartnadig geleugnet, in ber Beweisaufnahme aber legte fie angefachts ber Liesjagen bes Kindes ein Geständnts ab und erflärte, daß lie fich ebenfalls ban Beben nehmen wollte. Gie bobe aber nicht ben Mut bagu gefunden. Die Angeflogie wurde unter Anrechnung einer Stenfe von 3 Jahren 1 Monat Bachthaus, bie fie bereits poiher megen ber Ruppeleinffüre erhalten hatte, ju einer Judibung. ftrafe von 9 Jahren verurteilt.

Die englidde Deefle über bie Ratuftrophe bes "M. I". Die engniche Preffe, bie fich binber indepog auf bie Rataftrophe bes Unterfeebates "M. ?" eine gewiffe Farudhaltung auferlegt hat, beginnt lich lett eingehender mit dem Unglid gu beichäftigen. Gie macht ber britischen Momicalität heltige Bormurfe, weil fie noch immer biefe Cerle von Unterferbooten in Dienft bebalte. Dan erinnert an die Musführungen eines dentichen Biaties, die bieje Unterfee-boote mit ichmimmenden Sargen verglichen habe, ein Musdeud der nollauf gerechefettigt fei. Man fordert dringend, daß biefe Rtaffe pen Unterfeebooten, von benen 5 bei Unfallen gefunten find, endgültig aus ber englischen Marine entfernt mirb.

Ohne Strumpfe - ift ble große Mobe ber Parifer Brühlings-Dine Strumpje — ift die große woose der Partier grumungsfaison. Man giedt, is wird den "Leipy. A. R." geschrieben, den
hoden, mit freigende gebundenen, seidenen Schmirsenfeln verjehenen Mitiosfand gleich über den nodien Früg, und da es non der
Tür die zum Min fall ist, seden die Schönen ihre fleten Füße
im ungeheuer große, pelzgesinterer Pantoffien, eine Mrt von
"Jehenmällen", die mit dem Mantel in der Garberode abgreeben merben. Der einzige erlaubte Schmant ift die über bem Rus-chel getragene gelbene Reite. Die teine Parifer Robe fiellten bie Strimpje aus Schlangenhaut bur,

Der Tango mocht alt. Der Tango bat biefer Tage einen jurchtbaren Angrilf über fich ergeben teilen mütten, einen Angriff, ber ihm verhängnissoller werden bürtte als alle grifflichen seher monarchtlischen Achtertlarungen; eine Muftrierte Parvier Zeitung hat die Photographien eilicher Tangstängertnnen, die fich dem neuen Tange mit beforderer Leidenschaft midmen, versifenticht. um ju geigen, bah besagter Tango teme Jüngerinnen vor ber Jeit alt macht. Höter bas Statt die Behauptung aufgefreilt, daß ber Tango der Gefundheit ingade, so batte fich feine Dume tembertich darum gefümmert; denn mas fragt die Wede nach der Gefundheit? Reine Fran aber wird jo ohne weiteren alt und hafiften werben wollen. Es Itt mich schon beraus, marum ber Lango alt macht bie große Aufmertjamfelt, die die sehr fempfigierren Tangde-wegungen erfordern, lößt nut dem Gelicht der Tänger und Tange-rinnen beuelich sichtbare Patten und Rungein ericheinen. Die der Tangoweit dirite dieser Marroscof große Aufregung verursochen. Bielleicht ist des olles diese fiese Erstndung eines doshoiten journa-titieben Tournisches. liftischen Tangofeinbeg.

Eine schnelle Heirut. Bondon, 21. Januar. Wie ber Daily Micror' berühtet, bet bie brahitole Telegrophie unter mertwürdigen Umfidnben eine Beirat juftande gebracht. Es banbeit fich um die Cheichliefjung ber beforenten mgilfden Schau ipielerin Moud Andreme, die fich augendelieflich mit einer Bor-fellungstournes in den Bereinigten Staaten befindet. Sie ging un Bord des englischen Pafetdampfer "Corieran", der im haben unn Stem Port ing und nach den Bermudu-Infeln abgeben follte. Der turge Befuch von toumt einer Biertelftunde genugte für bie Schaufpielerin, um in heftiger Beibenichoft zu bein zweiten Offi-gier zu entlämmen. Gie frogte ihn furzer hand, ob er fie heiraten

Preisnotierungsfrelle der Landwirtichaftsfammer

für den Regierungsbezirf Wiesbaden.

Branthuri a. Bt., 19. Januar. Gleene Rotterung am Frudimart.

Weigen, Breibenicher 100 mig. gute inarfiläbige filerer
Weigen, Breibenicher 1925-1940
Meagen, bleiber 1925-1940
Meagen, bleiber 1925-1940
Meagen, bleiber 1926-1930
Merter, Bleib ind Wifilger 1730-1800
Dafer, Meiger 1750-1750
Meagen, bleiber 1750-1750

Barteffeln.
Prentium n. M., 10. Nonnar. Gigene Mollerung.
Anresfieln ineuel in Tonggonladung.
100 Riv. 4 250-400
im Deinilverfant.
100 . 650-5.00

Bott. Matterung am Schlachtriebast zu Frankfurt a. M., 19. Jan Auftrieb : 470 Ochen. 40 Bullen. Sel Harien u. Nübe, 200 Kalber. 118 Schafe und Odmusch, 2129 Schweine, 0 Flegen.

Bullen: vellfelichter ausgem. fideften Schlachtwertes

Echlachigenicht : maßig genahrte füngere und gut genährte altere : Schlachtgewicht :

Schlachtgewicht verfilelichte ausgemöhrere Lithe blichten Gelacht-meries bis zu 7 Jahren Schlachtgewicht

Balber: Duopellenber, feinfte Maft

Schlachgewicht

gringere Saugfälber

Schafterwicht

Schafterwicht

Schafterwicht

Schafterwicht

Schlachgewicht

Gellachgewicht

Gellachgewicht

Sameine: vollfielid., von 80-100 ftig. Lebenbgemid:

Schlarbegewicht wellfletigter, von 190-the Rin. Lebenbgewicht Schlarbigemicht

Schlachigemicht nollfleitelge, unor 80 Ral. Bebenbarmicht Schlachegemicht nollfleitelige, unt 100—120 Alg. Urbenbarmicht

Mars

17.50 -19.00 17.00—18.00

48 - 50 80 - 83

· 84-10

100-108 66-69 95-100

51-53 86-80 44 55

Münden. In Unfang ben norigen Jahren bame bie 22 Jahre , wolle. Der bestütigte Officer ermiderte ausweichend. Unberen Tages fanbte ihm bie Schauspieleren ein brahtlofes Telegramm, bas ihn auf bem Wege nach ber Bernuba-Infeln erreichte. Es lautete "haben Sie mir eigentlim erflart, das mir verlobt find? Ich weiß en nicht mehr gang genau. Es if lebe unangenehm. Antworten Sie mir bitte!" Boit allen Zweitelsgunten befreite fie ein Lelogramm des Offiziers folgenden Wortlaute: "Ich habe es worreicht gelogt. Aber wenn Gie es wünfichen, tann es ja geforten Der feine Telegramm auf der den bestielten des Beiten des Beiten des Beiten des Beites Telegrammen beite des willichen, tann es ja geforten des Beites Telegrammen wirdet bei bestielt des Beites Telegrammen beite des mit des Beites Telegrammen beite des Beites Telegrammen bei der Beite Beit Das legse Lelegranum entitielt das deglücke da der Mauch kindrews, Es ist anzunehmen, daß die energische Franceweit Englands und Amerikas das Beilpiel Waud Andrews' nachahmen wird.

Ramp| 3milden Musbredjern und Gefängnismöriern.

De ac Miefter (Offinbamo). Drei Infoffen bes Gtrafgefangniffes unternahmen einen Ausbruchverfuch. Rachbern fie fich in ben Besig von Revolvern gesehl und der Schliefel des Wachters bemachtigt hatten, fürgten fie auf bie Gefängnistore gu, indem fie Schiffe auf die berbeiellenben Wachter abgaben und babei ein Telephonmidden als lebendes Schubidille gebrauchten. fie die Tore aufgeschieffen batten, ließen fie das Mädichen tos, bas durch den Schutz eines Mächters verwunder wurde. Wer Mächter murben von ben Berbrechern niebergeichoffen, die fodann in einen Booen fprangen. Babrend einige Bachier auf Die Fliebenben feuerten, verfolgten fie anbere gu Pferbe. Es entfpann fich ein lebhaltes Feuergefoht. Schliehlich murben alle Musbrecher erichoffen. Bei bem Rampfe murbe auch bas frühere Mitglieb bes Kongreffen Thomas aus Illinols getätet, ber gerabe bas Gefängnia befichtigte.

Buntes Allerlei.

Maunheim, 19. Januar. In der Mannheimer Ifolierwerke-und Korfheinfal rit G. m. b. h. in Abeinau brach heute abend, wie die "Arue Badiche Landeszeitung" meldet, Geoffeuer aus. Das Feuer konnte auf jetnen Gerd beschränft werben. Der Betrieb mirb meitergeführt.

Monuhelm. Das Mannheimer Schwurgericht iprach bas 18fahrige Dienftmadden Unna Stegmiller von St. Benn, Die am 15. Otiober unrigen Sabres ihr neugeborenes Rind in ben Rhein gemorfen batte, von ber Unflage bes Morbes frei.

Rennied. Muf bem Momeraborfer Weiher bei Glabboch brochen amei Rruben im Alter und 12 und 13 Jahren beim Schlitifchus-laufen im Gife ein und ertranten. Bei bem Berfoche, fie zu rerben, gerbet ein 17führiger Burfice ebenfulls unter bas Gis und buffte gleichfolls bein Weben ein.

St. Muelb. Alls am Samstag ber Oberilleutmant n. Gigitberg, Rommondent ben 1. Batatilann ben 9. latheingeichen Johanterle-Regiments Ar. 173, mit einem gelobenen Geweise einen Graben überfpringen wollte, entlab fich bie Bulfe. Die Schrotlabung brang bem jungen Leutnunt Foeliche in ben Ropf und führte beffen fo-

Beellu. Im Jahre 1913 find 106 Buftfahrer burch Unfalle in ihrem Berufe zu Tobe gefommen; einbegriffen in biefe Jahl find auch Pluggulte und Bebienungsmannichaften. Den ben Toten tom-men auf: Deutschland 47, Frankreich 22. Die große Zahl der deut-ichen Toten in dieser Statistuf ist durch die leizie Rutastrophe eines Buftichiffen, bes "B. 2", ble 28 Opfer forberte, go erfichren.

Glidsburg. Das Automobil bes herzogs Friedrich Ferdinand von Glidsburg überfuhr das Sidbrige Rind bes Rapitans hauften-meger in Aderoforde. Das Kind war im legten Angendlich vor bas bom Bergog gestouerte Mute gesprungen. Es war fofore tot. Der Herzeg finttele den Eibern bes verangklichen Knaben fosert nach bem Unfall einen Sefuch ab.

Berlin. Woming mocht nahmen feche Sünglinge, vom Boet-bierfelt in Johannischaf tomment, ein Autenunbil jur Jahrt nach Berlin und erlaubten unterwege feche Mannern, fich auf die Tritt-breiter des Musamedels zu ftellen. On der Rühe des Friedhofes in der Arugalise ficht der übendeuten auf einem fahrenden Wagen. Das Antemobil wurde inwer beichtbigt, die Infallen falt firmilig verleit, barunter fechs fo fewer, bah tie mit dem Rosskeuwagen mich bem Rranfenhaus gebracht murben.

Meueste Madrichten.

Duinburg, 21. Samuar. Beftern abend @ Uhr brach bei ber Speditionssiema M. Pittebmann infolgs Kurgickollen Invecaus, bas erft heute früh gelösigt werden fonnte. Fünt grefte Lagerschuppen, in demen sich Mehl, Celluloie, Jeitungspapise, Interald und Kols besanden, find perdraunt. Der auf 306.000 Mart geichätte Schaben ift burch Berfuherung gebedt. Da gmei Schuppen unverfehrt blieben, ift ber Betrieb nicht gefibrt.

Sannaver, 27, Januar, Der Megierungsprufibent feste eine bobe Belohming aus auf bie Bieberauffindung ber fünffahrigen Tochter des Arbeiters Wildhagen. Es wird angenommen, daß bas Kind einem Berbrachen zum Opfer fiel. Die Conbengürten Sannavers murden von 300 Soldaten mit Polizeihunden abgefutht. Es murbe feine Spur von bem Minbe gefunden.

Berlin, 21. Jammer. In ber Kilnit, in bie er fich jum Smede einer Gallenfteinoperation begeben batte, ift gofreen ber projeffer Gelle Bobufchaffe, einer ber bebeutenbften Lebetratie an ber Gewerbentabemie ploglich un einem Gerzichlage gefterben.

hamburg, 20. Januar. In Groß-Flottbed ift geftern ber Aeftor der deutstien Dichter, Deinrich Beife, im 92. Lebenojahre gefturben. Beife febnie bereits felt fangerer Beit ben Tob berbei, ba er in ben legten Jahren inubstumm geworben wor, zu ber geleigt noch Erhlindung getreien.

Babrge, 21. Januar. Ein femerer Gerüfteinfturg ereignete fich beim Bau bes neuen Sochofens auf ber Donnersmard-billtie. Imfolge Rachgebens von Eisenklammern feurzte ein Geruft ein, ber jum Montieren benutzt wurde. Die auf bem Geruft beichaltigten Urbeiter fürzten mit bem Geruft aus einer diche von 8 Metern in die Liefe. Drei Urbeiter erlitten schwere Berletungen, zwei wurben leichter verlegt. Die Urfache ist auf Ueberinftung des Gerufts aurüdzulühren.

Strafburg, 21. Januar. In einem Gerichtsfaal zu Namen fpielte lim ein aufschmerregender Borfall ab. Der 51 Jahre afte Deutsch-Lotheinger und frühere Frembenlegionar Scheffer mur gu einem Sabre Gefüngnis verurteilt worben, weil er einem gegen ibm ergangenen Ausweijungsbesehl zuwibergebandelt hatte. urteilung brachte Scheffer berart in Baut, bag er bem Borfigenben eine Migt ins Gelicht fclenderte. Daraufben mierbe Scheffer wegen tatlicher Beleibigung bes Gerichts ju b Inbren Gefinignto

Boris, 21. Januar. Die Familie bes Generals Biquart bot bas Ungebot eines Ctantsbegraimiffen für ben verftarbenen General, als feinen legtwilligen Berfügungen nicht entigrechend, ab-

Mabrib, 21. Januar. Infolge ber anbaltenben Wintererenge macht bie Stadt ben Einbrud einer belagerten Geftung. Allenthalben fleht man verloffene Juhrmerte, beren Bugtiere nam rinem Fall ober Anodjenbruch getötet merben mußten. mittel werben immer fparlicher. Die Preife fleigen enorm. Die Theater find gefchloffen.

Borts, 20. Januar. Der "Erselfer" veröffentlicht eine interefante Statistit, nach der die Partier Große Oper für die ersten Borbistanffährungen nicht weniger als 222 870 Fransen ein-genommen hat. Damit hat "Parsigut" den Kerberd für alle Einnahmegiftern bei Opern in Paris bei weitem geichlagen.

Ruttomig, 20. Januar. Muf dem Babnhof in Sesnomige wurde ruffischen Müddenblindlern ein Trunsport junger Mödeben abgenommen, die ins Musland geführt werden follten. Den brei Harlowin ju entillehen, mo fie the Gefchief erellie. Die merben auf Bernnlaffung ber ruffifchen Pollgel verhaltet, um den rufflichen Beborben ausgeliefert zu merben.

Beitung Guibo Beibler. Beruntwartlich jur ben rebaftionellen Tell Bout Corfinit, fur ben Rettame und Angeigentel Beinr, Ducht, für ber Drud und Berlog Billb. Solgapfel, fantl, in Blebrich. Rotationsbrud und Berlog der Solduchbruderel Guibe Zeider in Biebrich.

Holz-Verfteigerung.

Donnerstog, ben 22, b. Blis., normillags 10 Uhr unjangenb, fammt im Medenbacher Gemeindewold, Diftritt Roblhagg und Dobwalles folgendes Doll um Berfteigerung: 9 Giden-Stämmer mit 6.81 ffm., 12 ffm. flichen-Auchtul, 2.40 Mrr. lang. 25 Mm. Giden-Scheit- und Anfippel, 223 Mm. Buchen-Scheit und Anfippel, 2175 Buchen-Bellen, 10 000 Durchforftungsmellen, barunter ca. 3000 Buchen. Der Anfang wird im Diffritt Robbbong gemecht.

Die Berren Bargermeifter merben um geft. Befanntnnchung erfucht.

Medenbach, ben 17. Januar 1914. 38.0, 7 % Gilder, Bargermeifter.

Befanntmachung.

Samstag, den 24. Jenuar I. 3s., undmittage 3 Uhr, werben Gegenstande namlich: 1 Buffet, 1 Dieen, öffentlich gegen bare Zahlung verfteigert.

Bufammentunit am neuen Rathons.

Wellenberger, Bellgichungsbeamter.

Viciditamiliche Anzeigen

Zahnprogis von Dentift A. Brune, Hochbeim.

Sbrechkunde ille Jahnielbende von 8-12 u. 2-6 libr, Commagd von 9-12 Uhr. Minwoche und Sambiage wur von 8-11 lihr.

Behandt famt. Danielben in den ichmierige all Emerieles janieren forfien alle eine Kauen in den fragte under noch dem Kabner in istaler Beifaldenen ohne Kartofe, feine Angli under noch dem Kabnateken.— Spraintimen Kronene in Grüffenardetten. Andrertat von finter Annonenstate. Diefer Jahnertan fint fein im Minde und it nicht aum Ser unkartimen Chamben in allen Anklichen und ist nicht aum Series in Glomoen und angefernaren überingen. Er die von mir gesegen Glomoen und angefernaren weine leite die incurenbendfie Garantie.— Künthlinge Jöhne von 3 Suf. in. vernebete mir beites Maierial. (2005)

Behandtung tinnischer Kabrennitglieder.

- Behandlung fimilider Roffenmliglieber. -

Bortnäckige Krankheiten

wie ders, Jeher, Manen, Karm, Kieren-und Blafenleiten, Edwardenstände, Verven-leiden, öber Mehren Berteiten, nir ihmersbuie Rept. Bertegerung und Knistung, hierfiftelt, Sturgrount, Alleichfucht und werden erfeigreich behandelt in un n Chrober's Unftatt für Raturbeitverfahren il Comissandie, Miesbaben, Radier-Griebrich-Ming b. — Oprecharit von 9 bis 11 libr, von 5 bis 7 libr, Securings von 9 bis 10 libr.

Blütenreinen rosigen Taint eraich men burd mit Myrrholinseile Deren Gebalt an eblem Murchalln mit femen antilevelichen, beitenben und neublidenben Eigenicheften bierer unch beinabe 20 iabriger Erfahrung befür die beste weroupe.

a Minuten b. Babubol Wiedbaben. Gu ber Mabe bes Mmidund Banbaerinas Albereititrafte 24, 1.

emrifelte fich aur Pelebaffung ban Bemeldmaterent in Jibil- u.
Beraffachen Um in Berniungslachen, Newifionen u. b Weisbersumabme-Berlahren, lowie in allen Rechte anaelerneiten.
Anfrunte, mattunieten Geitarte u. Privatansfrunte, Reilsbegleitung uits.
Strense Tisfrerium. Raisbegleitung uits.

3. Ulmer. langfahriger Kriminalbeamter.



Das Beste für die Hautpliege ist: "Pfeilring" Lanolin-Selfe

25 Pfg. pro Stuck. 3 Stuck 65 Pfg. Nachahmungen weise man nurück. Varanigla Chemianka Warks hitiangen. Abrette Lascon-Faire to State that the

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächticher Personen, ganz besonders aber für Hinder, die durch Lernen und die Schule blass, ange-griffen, ohne Appetit sind, empfehle meinen allbehannsen

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochfein und milde und von Greil und Kieln ohne Widerwirfen genommen und leicht vertragen. Prets Mk. 2 30 und 4.00. Man achte beim kinkauf auf die Firma des Fabrikanten Apothoker With, Labuson in Bremen. Immer frisch zu haben in den Apotheken in Beckheim und Wallam, in Biebrich in der Hof- und der Hosen-Apotheke, 406H

Raffee und Morpuleng - Urfache und Wirfung. Das Coffein beeinträchtigt ben Stoffwechiel, Die Rorpuleng ift eine Folge unvollständigen Ctoffwedifele. Deblialb emp: fiehlt der Mest Corpulenten ben coffeinfreien Raffee Sog.



7, Batet 20 A. 1/4 Wafer 30 A. Riederlage: Ist. Beiting, J. Caf. Galting, J. Diseitne, Br Commer Racht, Georg Orfers am allen durch Matere gekemzeichneien Geichtten. S INCOME THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PART

sm Küffen

ichdu ift ein unried, weiftes gleicht, mir vollgem, imrend-friedem Andieben und ichnem Leint, Dieb erzeuer Stederpfero-Selfe

this brite Pittermith Seiler Sand by A. The Surfand exposit Suche Gream weither tote mid visige Comments and Subject of A. In Oschbeim in der Amstaueibele, in Siebrich in M. Copenheimer, M. State of M. Copenheimer, M. Cope n. M. Cobenbrimer, & Rrubb. Grang Cenneiberbobm.

Der Annage amerer bentlern Unegabe ibest eine id-tloge ben Ichubbanten Lep Maria, Maina, Edjuftermaße in bei



Bezugspreis: Bringeriahn; ohne Bestella

M 13.

Amtliche? der Stad

Die Beinbergeit fampfung ben them t Porgenommen werden

a) Durch Entferner b) Abblieften ber 9 e) Abfireben ber T Bjahlen, Matten d) Marsftechen und Misbalbiges Ber

Schollt entfteben

Die Belampfung

Dochbeim n. W.,

Die Befiger und folgenben Boxidarities gierungs-Brüffdeisten

gemacht: § B. In ber In bis eine Shinbe nor auf einem üffentlichen Die Beleuchtung bei Subemerte, welch

fannteforderung biene Celte mil Loternen : brucht lund, buis fie u beutilch mahrgennumm

Bei Suhrwerten bringung einer Cater he auf perfebrsarmer ber Unten Geite bes ? ift he an ber oberen li ber noch gebriintilich nur menn bie Bert be felispung am blagen Suptieres (bet awes 3

Aufer biefer eine rine ameite zu führen. u. wenn ber Licht brudlich mobig ferne nicht di ober ich 1. 8 magena) edet 1 ambringen lift to am Jubeme nadautrogen.

b. für Subrmerte gefahrenbeinge informerle upo parftebenben T tragen, menn Straffe baltent Subtract by Designits of gr ben and lich o auf ber Mitte Beite Bint für

Bumiberhanblung webening merben mit magenofalle mit entler Syudybeine a. M. - 1

Befünpfung und Ber Gen Mitteln burchge ber jungen Brut in lit flächen ist burch Infe freffenben Tigren und men. Die Musrotung Schieht am bejien bun raume und Justernen. Indem foldes ju Mufforberung, bir en Schnaden unter Anm

> Die Befolgung bi Cochheim a. M.

> > Mil

Œ Die Ermäßigung 4,5 Brogent, Die foere Reichebentpräfibenten. fpriiche an bie Bant Abrimal blieben unb lponning erjabren. 3 bistom noch 5,0 Brog umb jege mister um w widnig 4,8 throsent b mogange 1907, ber n